



BLICK

IN UNSERE GEMEINDEN

BALINGEN
FROMMERN
ROSSWANGEN

AUGUST/SEPTEMBER 2024
Kirchliche Mitteilungen
der katholischen Seelsorgeeinheit Balingen



Auszeit in der Musik

Bild: Yohanes Vianey Lein In: Pfarrbriefservice

- Abschied von Marion Faigle
- Räume für eine Kirche der Zukunft
- Kirche der Zukunft - Abschied von der Vergangenheit

KONTAKT



PASTORALTEAM

PFARRER WOLFGANG BRAUN

Tel: 07433-967 1020
wolfgang.braun@drs.de

GEMEINDEREFERENTIN

Gudrun Herrmann, Tel: 07433-383438
gudrun.herrmann@drs.de
Präsenzzeiten im Pfarrbüro:
Frommern: Montag 9 – 10.30 Uhr
Balingen: Mittwoch 10-11 Uhr

FAMILIENREFERENTIN

Eva-Maria Dietz, Tel: 07433-967 1014
eva-maria.dietz@drs.de

KRANKENHAUSSEELSORGE

Pastoralreferentin Ulrike Erath
Tel: 07433-5187, ulrike.erath@drs.de
im Krankenhaus: 07433-9092 3460

KROATISCHE GEMEINDE

PFARRER SENKO ANTUNOVIC

Blaženi Alojzije Stepinac

HL-Geist-Kirchplatz 5, Tel: 07433-8899



BALINGEN, HEILIG GEIST

PFARRBÜRO

Heilig-Geist-Kirchplatz 2, Balingen
Tel: 07433-967 100, Fax: 07433-967 1019
E-Mail: hlgeist.balingen@drs.de
www.hl-geist-gemeinde-balingen.de
Sekretärinnen:
Claudia Burkowski, Silvia Bieger

Öffnungszeiten :

Montag – Mittwoch:
8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag:
8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:

Rita Koch, Tel: 07433-22738

KIRCHENMUSIKERIN

Theresa Hinz, theresa.hinz@drs.de
Tel.: 07433-967 1012

HAUSMEISTER

Markus Göz, Tel. 967100 (Pfarrbüro)
in dringenden Fällen: Tel. 01633 80 95 15

KIRCHENPFLEGERIN

Priska Koch, Tel: 07433-22504

BANKVERBINDUNGEN

Kirchenpflege Balingen:

IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

Arbeitskreis Eine Welt:

IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

KINDERGÄRTEN

Kinderhaus St. Franziskus

Vanessa Mattes, HL-Geist-Kirchplatz 3,
Tel: 07433-8744
StFranziskus.Balingen@kiga.drs.de

Edith-Stein-Kindergarten

Verena Renner, Hirschbergstr. 112/1
Tel.: 07433-8833
EdithStein.Balingen@kiga.drs.de

Kafamba (katholisches Familienzentrum Balingen)

www.kafamba.de, info@kafamba.de
Tel.: 07433-8744 (Vanessa Mattes);
07433-9671014 (Eva-Maria Dietz)

ANSPRECHPARTNER

Hospiz:

Birgit Schafitel-Stegmann, Tel: 07433-8247

Pflegende Angehörige: Martina

Winter-Kaufmann, Tel: 07071 9870830

Trauer: Café für Trauernde in Balingen

3. Freitag des Monats von 15 bis 17 Uhr
Generationenhaus Filserstr. 9, Balingen
Tel: 0151 - 41 27 07 27

DPSG PFADFINDER BALINGEN

Vorstand: David Ott, Miriam Max

Kurat: Jona Damm, dpsg-balingen.de,
info@dpsg-balingen.de

MINISTRANTEN BALINGEN

www.ministranten-balingen.jimdo.com



FROMMERN, ST. PAULUS

PFARRBÜRO

St.-Paulus-Str. 4, Balingen-Frommern
Tel: 07433-34707
E-Mail: stpaulus.frommern@drs.de
Sekretärin: Diana Wingert

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.00 – 11.30 Uhr und
Montag: 13.30 bis 16.00 Uhr

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:

Loretta Harke, Tel: 07433-36399
E-Mail: loge.h@kabelbw.de

ANSPRECHPARTNER

Evergreens: Rosina Feith: 07433-34 415

Nachbarschaftshilfe:

Loretta Harke
Tel: 0151 703 220 70
mobile.nachbarschaftshilfe@gmail.com

DPSG PFADFINDER FROMMERN

www.dpsg-frommern.de
Vorstand: Marion Zimmermann,
Tel.: 0157 37368774
Tabea Staiger, Tel.: 0151 51693869
stammesvorstand@dpsg-frommern.de

BANKVERBINDUNG

Kirchenpflege Frommern:

IBAN: DE36 6535 1260 0134 0631 02
Sparkasse Zollernalb



ROSSWANGEN ST. JOHANNES

PFARRBÜRO:

St. Paulus in Frommern

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:

Juliane Hübner: 0177 5891889

KINDERGARTEN

St. Johannes Baptist: Alexandra Jetter,
Weilstetter Str. 50/1, Tel: 07433-4338
stjohannes.rosswangen@kiga.drs.de

KIRCHENPFLEGERIN

derzeit vertretungsweise

BANKVERBINDUNG

Kirchenpflege Rosswangen:

IBAN: DE77 6535 1260 0134 0631 40
Sparkasse Zollernalb

VON DER AUSZEIT IN DER MUSIK

Urlaubszeit. Das bedeutet ankommen, loslassen, einfach mal da sein. Urlaubszeit bedeutet auch, die Seele baumeln zu lassen, den ein oder anderen Gedanken, der sonst verdrängt wird, zuzulassen und auch neue Wege anzudenken. Urlaubszeit ist auch eine Auszeit. Vom Alltag, vom Arbeitsleben und von Ansprüchen anderer an mich selbst. Und vielleicht auch die Zeit, in der ich nicht nur ganz ich selbst sein kann, sondern auch wieder erspüren kann, wo ich hingehöre, auf was ich mich immer wieder freue.

Urlaubszeit. Doch auch die Kirchenmusik schafft eben dies in kleinen Inseln der Auszeit über das Jahr hinweg immer wieder aufs Neue. Sei es in einer meditativen musikalischen Andacht, in jubelnden Klängen von Chor und Orgel, in der Stille der Pausen zwischen den Stücken oder in der Gemeinschaft im Klang durch die Vereinigung der einzelnen Stimmen zu einem großen Lied. Eben diese Eigenschaft, eine kleine Auszeit zu schaffen, in der ich einfach sein kann, gibt der Kirchenmusik ihren großen Stellenwert im Laufe der letzten Jahrhunderte.

Jeden Sonntag geben wir im Gemeindegang unseren Gefühlen und Gedanken Ausdruck. Singend beten wir vor Gott und stellen uns mit den Worten der Lieder in die Tradition der vor uns betenden und singenden Christen. Alte Lieder, wie „Großer Gott, wir loben dich“ sind für uns auch heute noch aktuell.

Der Gedanke, dass Christen seit mehreren hundert Jahren auf der ganzen Welt dieses Lied genauso wie wir mit den gleichen Worten und Klängen singen, schafft eine Gemeinschaft im Christsein, die wir sonst kaum in dieser Dimension erfahren können.

Doch auch in der Orgelmusik, in Gottesdiensten, wie auch im Konzert, werden wir als Mensch angesprochen.

Wie wir im Gesang unseren eigenen Emotionen Ausdruck verleihen, so kann uns diese Musik Input geben, Neues hervorrufen.

In einer Zeit, in der das Leben immer schneller, immer voller und immer oberflächlicher wird, generiert eben diese Zeit des Zuhörens einen Gegenpol. Hier habe ich Raum zum Denken, zum Fühlen, zum Sein. Diesen Raum für Input und auch die Möglichkeit zum Ausdruck finden wir auch in der Chorarbeit wieder. Gemeinsam schaffen wir als Chor Klänge, die wir als Einzelne nicht erreichen können.

Im Austausch untereinander und in der Arbeit miteinander musizieren wir mit und für die Gemeinde und schaffen dabei eine Gemeinschaft. Dabei verbindet die Chorarbeit das Lob Gottes, die künstlerisch hochwertige Arbeit am Klang mit der Gemeinschaft der Singenden. Durch die besonderen Möglichkeiten, den Raum zum Denken, den Raum zum Ausdruck und den Raum zum Bilden von Gemeinschaft und Knüpfung von Kontakten schafft die Kirchenmusik eine Brücke als Zugang zum Glauben.

Wo Worte fehlen, oder den Menschen nicht erreichen, da findet

Liebe Leserinnen und Leser, im August freuen wir uns auf die Ferien und die Urlaubszeit. Doch auch die Musik lädt ein, ein



Ruhepol in unserem Leben zu sein. Deshalb lade ich Sie ein, in jedem Gottesdienst eben diesen Ruhepol, den Raum zum Sein in der Musik zu erspüren.

Theresa Hinz, Kirchenmusikerin

Musik meist einen Weg, eine Möglichkeit und ist somit für viele ein Zugang zum Glauben und zur Kirche.

In der enormen Spannweite der Kirchenmusik, vom gregorianischen Choral und traditionell lateinischen Messgesängen über grandiose Konzert- und Orgelmusik großer Kirchenmusiker wie Bach, Mendelssohn oder Reger bis hin zu zeitgenössischer Musik mit dissonanten Klängen und neuen Ausdruckswegen oder neuem geistlichen Lied, und Musik in Pop und Film, lobt die Musik Gott in den Klängen ihrer Zeit und holt die Menschen dort ab, wo sie stehen.

Die Verbindung all dieser Felder der Kirchenmusik schafft eine schier endlose Anzahl von Möglichkeiten, eine nicht endende Freiheit der Musikalität aber auch die große Verantwortung, dem allen gerecht zu werden, die Kultur zu bewahren, das Neue zuzulassen und die Kirchenmusik weiter zu entwickeln. In Emotion, Gemeinschaft und Gebet, für die Menschen, mit den Menschen und für sich selbst.(TH)

RÜCKBLICK



SE-GOTTESDIENST AN FRONLEICHNAM

ROSSWANGEN. Der gemeinsame SE-Gottesdienst an Fronleichnam fand dieses Jahr in Roßwangen statt. Fleißige Helfer beim Gestalten der eindrucksvollen Blumenteppeiche waren die Kommunionkinder sowie die Roßwanger Minis. Die anschließende Bewirtung wurde gemeinsam von den Romfahrern aus Frommern organisiert und durchgeführt. Die Gelegenheit, sich nach dem Gottesdienst und der kleinen Prozession bei Roter Wurst und Getränken noch auszutauschen, wurde von den meisten gern angenommen. (Astrid Rebhan-Reeck)

BERICHT AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

BALINGEN. Als leitendes Gremium der Gemeinde ist es uns nach wie vor wichtig, immer wieder Gruppen oder Einzelpersonen, die zum Gemeindeleben oder zum Stadtleben gehören, einzuladen und anzuhören! Seien dies nun die Leiterinnen unserer beiden Kindergärten, die uns einmal jährlich über die Belegungszahlen, neue Konzepte, Fortbildungen und das Jahresprogramm informieren! Oder die Kirchenmusikerin, die uns ihr Jahresprogramm mit Konzerten und anderen geplanten Veranstaltungen vorstellt. Nach-

fragen und Rückmeldungen machen ein offenes und gutes Miteinander möglich.

Im Mai hatten wir das Leitungsteam der Pfadfinder zu Gast. Wie immer haben sie uns mit einer ganz tollen Power-Point-Präsentation über ihre Gruppenstunden, Aktivitäten und speziellen Einsätze informiert. Diese größte Gruppe unserer Gemeinde ist ein absoluter Reichtum für beide Seiten. Weshalb es uns als Gremium in der letzten Sitzung auch nicht schwer fiel, das ihnen zur Verfügung stehende Budget zu erhöhen.

Im Juni dann waren die Balingener Streetworker Herr Eppler und Frau Mispelhorn unsere Gäste. Auch sie mit einer Präsentation, die uns ihre so unglaublich wichtige und vielfältige Arbeit hier in unserer Stadt und Umgebung gezeigt hat. Unermüdlich sind sie in den Straßen unterwegs, sprechen Jugendliche an, helfen, wo es meist nötig ist und sind oft die einzigen und wichtigsten Ansprechpartner für die jungen Leute. Ihre Arbeit ist notwendig und sehr gut, für die Stadt nicht mehr wegzudenken – und für uns als Kirchengemeinde ein Anstoß, die jungen Leute so zu nehmen, wie und wo sie eben sind.

Und für uns als Gremium ist es gut, informiert zu sein, Interesse zu zeigen und mit unseren Möglichkeiten zu helfen. (RK)

R-AUSZEIT „MARIA“

FROMMERN. Ein bewegender Abend ging mit mediterranem Imbiss und guten Gesprächen zu Ende. Auf der Suche nach unserem Marienbild bekamen wir wertvolle Inputs, die

unsere Sicht auf Maria vielfältiger machten. Maria ist uns als Mensch ein Stück näher gerückt. (BK)

KIRCHENVER-TRETER VORNE MIT DABEI

Das Stadtradeln, das in Balingen von Sonntag, 26. Mai bis 15. Juni stattfand, hat für unsere Gruppe, die Kirchenver-TRETER ein erfreuliches Ergebnis erbracht. Zum ersten Mal waren wir ökumenisch unterwegs, alle Mitgliedskirchen der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) firmierten gemeinsam unter diesem Namen und erzielten Rang 3 aller teilnehmenden Gruppen in Balingen. Insgesamt hatten sich 27 Gruppen in Balingen beteiligt, es ist also ein sehr gutes Ergebnis für uns, aber auch für unseren Einsatz zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“. Das ökumenische Team liegt auf dem dritten Platz mit insgesamt 5985 geradelten Kilometern, 30 aktiven Teilnehmenden und 702 Kilogramm eingesparten CO₂. Platz 1 erreichte die Waldorfschule, Platz 2 die Sichelschule.

Besonders hervorzuheben sind Helge und Gerhard Blocher, die Rang 1 und 2 unserer Wertung anführen. Aus den kath. Gemeinden liegen Gemeindereferentin Gudrun Herrmann auf Rang 3 und die beiden Hausmeister der Heilig-Geist-Gemeinde, Wolfgang Matthes und Markus Göz auf Rang 4 und 5. Herzlichen Dank geht aber an alle, die mitgemacht haben. Gemeinsam haben wir dieses tolle Ergebnis erzielt. Es ist ein schönes öffentliches Statement, dass uns das Thema am Herzen liegt und wir uns mit Muskelkraft und Schweiß dafür einsetzen. (MF)



SCHÖPFUNGSPFAD ERÖFFNET

BALINGEN. Mit fröhlichen Klängen eröffnete das Balinger Blockflötenquartett die Einweihung des ökumenischen Schöpfungspfad auf dem Heuberg in Balingen.

Unerwartet viele Besucher hatten an diesem Montagnachmittag den Weg auf den Heuberg gefunden.

Sie alle wurden von Achim Wicker, Birgit Wurster und Marion Faigle begrüßt, die sich sehr freuten, dass neben Vertretern und Vertreterinnen der Kirchengemeinden, ehemals ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Gartenschau, der Schöpfungsguppe und der Presse, auch Oberbürgermeister Abel und Silke Leibold, Geschäftsführerin von Tourismus Zollernalb der Einladung gefolgt waren, die beide auch im Anschluss ein Grußwort sprachen.

Auf der Gartenschau konnten viele Menschen den Schöpfungsgarten auf dem Kirchengelände besuchen.

Er war ein Teil des vielfältigen und abwechslungsreichen Programms, das die ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) für die Gartenschau auf die Beine gestellt hatte. Im Zwingergarten, dem Kirchengelände der Gartenschau konnten die ansprechend und ästhetisch gestalteten Holzstelen nicht bleiben, so wurde nach einem dauerhaften Platz für sie gesucht und schließlich auf dem Heuberg gefunden.

Nun sind sie im Rahmen eines Schöpfungspfad allen zugänglich. Er erzählt von Gottes Schöpfung, die, wie die Bibel in ihrem Anfang erzählt, von Gott gut gedacht und gemacht worden ist.

Und er macht auf die Verantwortung von uns Menschen aufmerksam. Wie sieht unsere Welt heute aus? Wo liegt unser Beitrag an der Zerstörung, aber auch an der Bewahrung von Gottes guter Schöpfung? Der Dank an diesem Nachmittag

war vielfältig. Er ging an die Stadt Balingen, an die Mitglieder der ehemaligen Schöpfungsguppe, an die Firma City Promotion mit ihrem Inhaber Thomas Aierle, an die Fotografen Jochen Holp und Paul und Tine Bossenmaier.

Nach den Grußworten von Oberbürgermeister Dirk Abel und der Geschäftsführerin von Tourismus Zollernalb, Fr. Silke Leibold, gab es eine kleine Führung auf dem neu gestalteten Schöpfungspfad. Marion Faigle erklärte und regte zum Nachdenken an. Besonders die fünfte Station, ein von H. Ruttman aus Balingen gestaltetes und gebautes Memory, wurde gleich ausprobiert. Ebenfalls wurden Kostproben der Lieder abgespielt, die über QR-Codes zum Weiterdenken anregen. Die Verantwortlichen wünschen sich für die Zukunft viele Menschen, die den Weg hierher finden und sich vom ökumenischen Balinger Schöpfungspfad ansprechen lassen. (MF) Foto sh. Rückseite

PATROZINIUM ST. PAULUS

FROMMERN. Nach einem gut besuchten festlichen Gottesdienst nutzten viele Besucher die Gelegenheit, sich im Gemeindehaus bei einem Gemeindeessen in geselliger Runde zu stärken. Die Romfahrer und deren Eltern hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und stemmten die Bewirtung sowie das anschließende Kuchenbuffet. So dürfen sich die Romfahrer über ihren wohlverdienten Reisezuschuss freuen. (BK)



FRAUENKREIS FEIERTE 1.300 JAHRE!

FROMMERN. Nein nein, keine von den 21 teilnehmenden Frauen wurde so alt !!! Aber die Insel Reichenau hat 2024 diesen Geburtstag.

Den durften wir, dank unseren Leiterinnen Helge König-Blocher von der ev. Methodistischen Kirche und Marion Faigle, Gemeindereferentin von der kath. Kirche, feiern. Die Zwei haben uns ein ganz besonderes Event organisiert. Am Sonntag sind wir angereist und auf Montag Vormittag war eine Führerin bestellt die uns begleitete und einführte in die Besonderheiten des Münsters, der Schatzkammer und des Museums. Auf dem Hinweg, zu Fuß, haben wir noch die ev. "Hl.-Geist-Kirche" der Insel besucht. Von der haben wir uns mit dem Lied: Laudate omnes gentes verabschiedet.

Ab da gingen wir in das Thema "der Heilige Geist", welches nicht leicht war! Was ist der hl. Geist, wie ist der hl. Geist, wo ist der hl. Geist, wie wird der hl. Geist zu uns gesendet, wie spüren wir den hl. Geist? Die zwei Referentinnen haben ihr Bestes gegeben um uns das nahe zu bringen, uns zu sensibilisieren für den hl. Geist. Wir haben mit offenen Sinnen und offenem Herz alles aufgenommen.

Mit Singen, begleitet am Keyboard von Brigitte, mit einer wunderschönen Mitte, geschaffen von Inge, Irmtraud und Sofie, um die wir getanzt haben, ergiebigen Gesprächen untereinander und zwei einfühlsamen Leiterinnen Helge und Marion. Das Essen, Trinken und das gemütliche Beisammensein beim Zusammensitzen an den Abenden, Sonnenschein und Ausruhen im Liegestuhl, alles hat dazu beigetragen dass wir uns schon auf die nächsten Besinnungstage und unsere Gemeinschaft freuen. (Gretel Koch-Wern)

EHRENAMTLICHE AUF AUSFLUG IN STUTTGART

FROMMERN. Circa 35 Ehrenamtliche der Kirchengemeinde St. Paulus stiegen wohlgelaunt, gesättigt und mit einem reichhaltigen Erfahrungsschatz im Gepäck am Abend aus dem Bus, der sie einen Tag lang zu einem Ausflug nach Stuttgart entführt hatte. Erstes Ziel war die Leonardo da Vinci - Ausstellung in der Schleyerhalle, die alle staunen ließ, da sie sehr ansprechend und außergewöhnlich gestaltet war. Ein weiteres Highlight bot das schwäbische Tapasrestaurant, in dem die üppige Auswahl keinen Wunsch offen ließ. So besuchte im Anschluss eine lockere wohlgenährte Runde die Kirchengemeinde St. Fideles in Stuttgart. In der neu renovierten Kirche, in der Tradition mit Ungewöhnlichem zu einem vielfältigen Erleben verschmelzen, feierte die Ehrenamtstruppe eine kleine Andacht. Den überaus informativen Tag konnte man nun in der Innenstadt Stuttgarts beim Eis oder einem Einkaufsbummel ausklingen lassen. Danke für den rundum gelungenen Ausflugstag. (BK)



MENSCHEN VON HIER ERZÄHLTEN VON IHREM GLAUBEN

BALINGEN. Viele ganz persönliche Momente bescherte der Abend „Menschen von hier – erzählen von ihrem Glauben“ den vielen Besuchern in der Balingener Heilig-Geist-Kirche. Gastgeber Dekanatsreferent Achim Wicker und Monika Blocher, Leiterin der Kirche, konnten vier „Menschen von hier“ zu diesem Thema begrüßen. Balingens Oberbürgermeister Dirk Abel erzählt von seiner ganz persönlichen familiären Situation und wie er sich auch in den schwersten Tagen habe von Gott getragen gefühlt. Oft, so der OB, bete er beim Joggen. Die Angebote der Kirchen schätzt Abel, wünscht sich aber, mehr seelsorgerische Ansprechbarkeit gerade in schwierigen Situationen. Magdalena Bekavac, Profilstelle Junge Erwachsene, machte deutlich, dass Glaube für sie existenziell wichtig sei und ihr der Sonntagsgottesdienst viel Kraft gebe. Sie erzählte von ihrem Aufwachsen in der kroatischen Gemeinde in Tübingen und den vielen Angeboten dort: „Ohne dieses Hineinwachsen in den Glauben, wäre ich heute nicht hier.“ Für Künstlerin und Sängerin Juandalynn R. Abernathy ist der Glaube untrennbar mit der Musik verbunden, hier werde Glaube auch spürbar. Sie merke, dass gerade jüngere Menschen durch die Musik einen Weg zum Glauben finden könnten. Für Dekan Michael Schneider ist der Gottesdienst und hier die Predigt zentral: Gott spricht durch sein Wort zu uns. Darum, so Schneider, sei eine gute Predigt auch so wichtig. Er berichtet von seiner Traktorkirche mit der er an seiner vorherigen Stelle mit 20-Minuten-Gottesdiensten durch die Gemeinden gefahren sei. Positiv werteten alle Gäste die Versuche der Kirchen in Balingen mit neuen Angeboten wieder mehr Menschen zu erreichen. OB Dirk Abel hob dabei insbesondere die Angebote im Jahr nach der Gartenschau mit Singen, Gebeten und Gottesdiensten unter freiem Himmel hervor: „Das ist mehr Aufwand, aber wir sehen ja, dieser lohnt sich.“ Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Singer und Songwriter Tobias Conzelmann aus Balingen, seine Darbietung von Leonhard Cohens „Halleluja“ war der gelungene Abschluss eines sehr besonderen Abends. (Dekanat)



von l. n. r.: Wicker, Abernathy, Schneider, Bekavac, Abel, Blocher
Fotonachweis: Alwin Hummel, Dekanat Balingen

FRANZISKA SCHLOTTER NIMMT ABSCHIED

FROMMERN. „Fratelli Tutti“ ist das Leitmotiv unseres Papstes Franziskus. Er sagt unter anderem „Das Leben ist die Kunst der Begegnung, auch wenn es so viel Auseinandersetzungen gibt.“ Das heißt, dass wir uns für die Idee begeistern zusammenzukommen, Berührungspunkte zu suchen, Brücken zu schlagen, etwas zu planen, das alle miteinbezieht.

Mit dieser Definition des Fratelli Tutti konnte und kann ich mich bis heute identifizieren.

So wandte ich mich im Oktober 1995 an unseren damaligen Pfarrer Malinka mit dem Wunsch, eine Seniorengruppe zu gründen. Mein primärer Gedanke war, der Einsamkeit vieler älterer Menschen etwas entgegenzustellen.

Herr Pfarrer Malinka stimmte dem zu und so schrieben wir 40 Gemeindemitglieder an, um ihnen von dieser Idee zu berichten. Wie wirkungsvoll diese Idee war, zeigte sich bald: Alle Gemeindemitglieder, die diesen Brief erhalten hatten, kamen zu dem ersten Treffen. Wir lernten uns näher kennen und jeder brachte seine Erfahrungen und Vorstellungen ein. So entwickelten wir langsam einen breiten Aktionsradius: Wir beteiligten uns an Arbeiten in der Gemeinde:

- Wir gestalteten Gottesdienste mit
- Wir wurden aktiv in der Ökumene

Wir unterstützten soziale Projekte:

- So verkauften wir Weihnachtskarten, um den Gemeindefreien Michael King bei seiner Arbeit in Südamerika zu unterstützen.
- Wir strickten Socken und spendeten sie einem Kinderdorf oder den Flüchtlingen in Untermarchtal

Wir machten Ausflüge in die nähere Umgebung, um die Betriebe kennenzulernen, die unsere Lebensgrundlagen garantierten:

- Bauernhöfe, verarbeitende Betriebe und deren Versandbedingungen
- Gärtnereien, die Obst und Gemüse

produzieren

- Fachhochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
- Stadtwerke für Strom und Wasser

Wir besuchten Städte:

- um von deren Geschichte und Kultur zu erfahren

Wir bereisten in den 29 Jahren alle Nachbarländer Deutschlands und England:

- Wir sahen dabei Nord- und Ostsee
- den Atlantik
- das Mittelmeer und die Adria

Durch diese gemeinsamen Aktionen entstand eine enge Gemeinschaft. Jeder brachte sich ein und trug zu der Vielseitigkeit unserer Aktivitäten bei. Eine besondere Rolle spielten dabei Wolfgang Speidel und Marga Rist. Wolfgang plante und bereitete alle Ausflüge und Reisen perfekt vor und Marga betreute uns dabei liebevoll. Es entstanden neue Beziehungen, Freundschaften, die sich bis heute bewährt haben. Es ist uns trotz unterschiedlichster Herkunft gelungen ein „Wir-Gefühl“ zu entwickeln.

Dafür bin ich dankbar und möchte allen nochmals danken für ihre Geduld, Hilfsbereitschaft, ihre Ideen und ihre Freundschaft, ganz besonders unserer Pfarramtsekretärin Renate Stotz. Ich schaue nicht nur dankbar auf die vergangenen 29 Jahre mit den Evergreens zurück, sondern bin auch stolz darauf, was wir gemeinsam auf die Wege gebracht haben.

Entsprechend dem Leitsatz „Alles hat seine Zeit“ habe ich mich nun von Herrn Pfarrer Braun, der Gemeindefreien Gudrun Herrmann, der Kirchengemeinde und dem KGR zum 01. Mai 2024 verabschiedet.

(Franziska Schlotter)

PFADFINDER UNTER- WEGS AUF DER DONAU

BALINGEN. Am Samstag, 6. Juli, ging es für die Pfadfinderstufe der DPSG Balingen ab auf die Donau. Von den Frommerner Pfadfindern wurden Kanus ausgeliehen und damit zu einer kleinen Tour eingeladen. Jeweils zu zweit in einem Kanu sind wir dann gemütlich auf der Donau gepaddelt. Unser Einstiegspunkt war Thiergarten. Von dort sind wir über Gutenstein bis nach Sigmaringen gefahren. Entlang hoher Felsen und schöner Wiesen haben wir auf dem Wasser die Natur genossen.

Zu unserem Glück war das Wetter sehr gut und der Wasserspiegel perfekt. Es gab nicht zu viel Strömung und das Wasser war nie zu flach. Es ist zwar nicht jeder trocken geblieben, dennoch hatten alle Spaß. Zwischendurch haben wir eine Pause gemacht und am Ufer gespert.

In Sigmaringen luden wir dann die Kanus wieder auf den Anhänger und fuhren nach Hause. Der Regen hat netterweise gewartet, bis wir schon im Auto saßen. Insgesamt war es eine super Aktion, die wir bestimmt auch nochmal wiederholen werden. (Marvin Schlegel)



Bei bestem Wetter ging es für die Balingener Pfadis auf Kanutour entlang der Donau.
Foto: Marvin Schlegel

AUSBLICK

STELL DIR VOR, DER STROM WIRD TEURER - ABER DU BRAUCHST IHN NICHT MEHR

BALINGEN. Um unsere Erde, Gottes Schöpfung, vor der Zerstörung durch die Klimaerwärmung zu bewahren, möchte auch die Heilig-Geist-Kirchengemeinde Ihren Beitrag leisten.

Wie können wir das erreichen?

Wir werden eine Photovoltaikanlage auf das Kirchengdach montieren. Dies ist nicht ganz einfach, da das Kirchengdach schon einige Jahre hinter sich hat. Darum muss es deutlich verstärkt und besser abgedichtet werden. Ohnehin ist es bereits in den letzten Jahren immer wieder bei Sturm zu Wassereintritten gekommen und hat die neue Orgel gefährdet (vgl. Blick Feb/März 2024), so dass in dem Zuge auch das Dach ertüchtigt werden kann und muss.

Die aktuelle Rechtslage schreibt zudem den Einbau einer Photovoltaikanlage vor, wenn notwendige Änderungen auf einem Dach zu leisten sind.

Damit die Ansicht der Kirche mit dem neuen Dach durch die Photovoltaikmodule nicht zu sehr gestört wird, werden wir dunkle Module mit schwarzer Unterkonstruktion verbauen. Die passen dann super zu der dunklen Dacheindeckung, so dass die Kirche mit dem neuen Dach ihre ganze Pracht entfalten kann.

Der selbst erzeugte Strom wird die Kirche und das Pfarrbüro mit unserem Solarstrom versorgen. Auch wenn der liebe Gott mal eine Wolke vor die Sonne schiebt oder wir den Gottesdienst abends ohne Sonnenschein feiern, haben wir vorgesorgt. Im Keller der Kirche bauen wir eine Batterie ein, damit wir weiter Strom haben. Sollte auch das nicht mehr reichen (auch eine Batterie kann mal leer werden), müssen wir nicht die Gottesdienste im Dunkel feiern. Wir beziehen dann den Strom vom E-Werk. Dies ist weiterhin möglich.

Ein paar Details für die technisch und ökonomisch interessierten Gemeindeglieder.

In unserer Kirche benötigen wir zurzeit ca. 7000 kWh Strom pro Jahr, im Pfarrbüro werden etwa 3000 - 4000 kWh pro Jahr an Strom benötigt.

Unter der Woche kann der Strom im Pfarrbüro und am Wochenende bei den Gottesdiensten verbraucht werden. So können wir den selbsterzeugten Strom am besten nutzen.

Was wir nicht verbrauchen, wird ins Netz eingespeist, dafür bekommen wir jedoch nicht viel Geld. Unsere Anlage besteht aus 51 Photovoltaikmodulen und hat eine Leistung von 22,7 kWp. Der Strom bei Nacht kommt aus einem Batteriespeicher mit einer Leistung von 17,75 kWh.

Laut Berechnung der Fachplaner sollte sich die Anlage nach ca. 9-10 Jahren amortisieren. Dies sind jedoch reine Hochrechnungen, da keiner weiß, wie oft bzw. wie stark die Sonne scheint und wie viele Gottesdienste wir in Zukunft feiern werden.

Für die Besorgten unter uns: Es werden Batterien auf der Basis von Lithium-Eisenphosphat verbaut, die brennen nicht mehr – also keine Gefahr!

Wir dürfen hoffen, dass uns der liebe Gott viele Sonnenstunden schenkt, um richtig viel Strom zu erzeugen. (Priska und Eugen Koch)

DIE KINDERKIRCHE ST.PAULUS MACHT SOMMERPAUSE...

FROMMERN. Die Kinderkirche in der St.Paulus-Gemeinde macht Sommerpause. Wir wünschen allen Familien eine schöne und erholsame Urlaubszeit. Nach den Sommerferien freuen wir uns, wenn es im Oktober wieder heißt „Willkommen, willkommen...“.

Euer Kinderkirchenteam Barbara und Karin

RÄUME FÜR EINE KIRCHE DER ZUKUNFT

Zu einer Konferenz mit dem Titel „Räume für eine Kirche der Zukunft“ hatte die Diözese Rottenburg-Stuttgart die drei Dekanate Balingen-Rottweil-Tuttlingen am Samstag, 13.07. eingeladen. Diese drei Dekanate sind zu einer Region zusammengefasst, für die Weihbischof Gerhard Schneider als Gebietsreferent zuständig ist. Dieser begrüßte uns – aus der SE Balingen waren die Gewählte Vorsitzende von Heilig-Geist, Rita Koch und Gemeindefreferentin Marion Faigle dabei – in der Kirche Maria Himmelfahrt in VS-Schwenningen und hieß insgesamt über 70 Personen willkommen. Ganz unterschiedliche Personengruppen saßen gespannt und erwartungsvoll in der Kirche. Vertreter und Vertreterinnen aus Kirchengemeinde- und Pastoralräten, aus der Kirchenpflege, dem Ordinariat, die drei Dekanatsreferenten und alle pastoralen Berufsgruppen. Sie alle wurden von Herrn Weihbischof Schneider in das eingeführt, was sie in den nächsten Stunden erwartete. Das Projekt, Räume für eine Kirche der Zukunft entstehen zu lassen. Was das bedeutet, darüber wurde niemand im Unklaren gelassen. Es geht konkret darum, Räume zu reduzieren. Es geht auch darum, das Ziel der Diözese, bis 2040 klimaneutral zu sein, aktiv zu verwirklichen. Aber auch und das war von Anfang ein Schwerpunkt – Räume so zu gestalten, so dass sie zukunftstauglich und den veränderten ökonomischen und pastoralen Bedingungen angepasst sind. Es geht also um eine aktive Gestaltung der Zukunft, jetzt, solange es finanziell und personell noch gut möglich ist. Uns bleibt also nicht mehr viel Zeit, deshalb soll es auch in den Seelsorgeeinheiten direkt, spätestens nach der Sommerpause losgehen. Unser emeritierter Bischof Gebhard Fürst hatte dieses Projekt noch im Herbst 2023 initiiert und ins Leben

gerufen, so dass nun, auch während der Sedisvakanz (ohne Bischof) damit begonnen werden konnte. Nach der allgemeinen Einführung und dem Überblick über den Tag und geistlich gestärkt mit dem Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ ging es in die Gruppenphase, die drei unterschiedliche Themen hatte: es ging um das Thema Startbedingungen – hier spielen Zahlen, Fakten und Prognosen eine große Rolle, sinkende Mitgliedezahlen und schwindende Rücklagen. Dann darum, wie konkret begonnen werden könnte, Prüfen von Kooperationsmöglichkeiten, Vorstellungen zu künftigen pastoralen Schwerpunkten (Aufbruch) und in einer dritten Gruppe, um konkrete bereits geplante Modellprojekte (Angekommen). Jede SE soll einen „Zukunfts-Ausschuss“ bilden, der sich mit diesen Themen befasst! Dabei blieb das Dekanat Balingen jeweils als eine Einheit zusammen, was auch Gelegenheit bot, sich gegenseitig näher kennen zu lernen und zu schauen, wer vor Ort in Verantwortung und Leitung engagiert ist. Auch zwischen den Gruppen blieb Zeit für das Gespräch, aber auch Zeit, sich das bereits fertig gestellte Gebäude der Kirchengemeinden St. Franziskus/Maria Himmelfahrt in Schwenningen anzuschauen. Dort wurden vor einigen Jahren schon das alte Kolpinghaus und der in die Jahre gekommene Kindergarten abgerissen und durch ein Familien- und Begegnungszentrum ersetzt. Heraus gekommen ist ein Komplex, der den veränderten pastoralen Bedingungen Rechnung trägt – ein Haus, das den Gruppen der Gemeinde, den Familien und örtlichen Gruppen und Vereinen zur Verfügung steht, das modern und ästhetisch ansprechend, zweckmäßig und einladend zugleich ist.



Um 14.30 Uhr trafen sich alle noch einmal in der Kirche um den Tag Revue passieren zu lassen. Abschließend wurde gemeinsam das Gebet gesprochen, das das Projekt begleiten soll. (sh. unten)
Wer sich näher für den Prozess interessiert, auf folgender Homepage wird immer aktuell darüber berichtet: <https://www.raeume-kirchen-zukunft.drs.de> (MF, RK)

Gott begleite uns mit Segen!

Göttliche Zuwendung
mache uns bereit
zum Hören aufeinander
zum Verständnis füreinander
zum Gehen miteinander.

Göttliche Geduld mache uns
zuversichtlich
achtsam
kompromissbereit.

Göttliche Tatkraft stärke uns
für mutige Entscheidungen
beim Los-Lassen
und Neues-Wagen.

Gottes Geist
inspiriere und begleite uns
wenn wir beginnen;
er schenke uns langen Atem,
damit unser Diskutieren und
Beraten
unser Entscheiden und Umsetzen
zum Segen werde für alle.

So segne uns der treue Gott
Vater, Sohn und Heilige Geistkraft.
Amen.

„KOMM, MACH MIT“ - KGR-WAHL 30. MÄRZ 2025

Unter dem Motto „Komm, mach mit“ findet am 30. März die nächste Wahl zum Kirchengemeinderat (bzw. Pastoralrat in der kroatischen Gemeinde) statt.

Alle katholischen Christen ab 16 Jahren dürfen wählen und ab 18 Jahren gewählt werden. Die einzelnen KGRs legen derzeit die Zahl ihrer Mitglieder für die Wahl fest und bilden im Herbst den Wahlausschuss, der die Wahlen moderiert. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Jetzt bereits lade ich zu ehrlichem Nachdenken und innerer Besinnung ein:

Könnte KGR-Mitglied auch etwas für mich sein?

Könnte KGR-Mitglied auch etwas für jemand sein, den oder die ich gerne frage oder vorschlagen möchte?

(WB)

PASTORALVISITATION

Am 19. September findet die sog. Pastoralvisitation in unserer Seelsorgeeinheit statt.

Ein Besuchsteam des Dekanats bespricht mit Vertreter/-innen unserer Kirchengemeinden den Pastoralbericht, in dem wir die Ergebnisse unseres Nachdenkens über bisherige und zukünftige Entwicklungen in unseren Gemeinden festgehalten haben. Das Gespräch mündet in eine Eucharistiefeier. (WB)

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM „TAG DER SCHÖPFUNG“

BALINGEN. Unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ feiern wir in ökumenischer Verbindung als neuapostolische, orthodoxe, evangelische und katholische Gemeinden den Dank für Gottes Schöpfung und die Verantwortung für ihre Wertschätzung und Pflege auf der Bühne des Jugendhauses am 1. September um 11 Uhr. Nach dem Gottesdienst gibt es Infostände der Fairen Gemeinden, Pilgerland Baden-Württemberg, Wasser für Afrika und Nabu. (WB)



INTERKULTURELLE WOCHEN "BALINGEN SLAMT BUNT"

BALINGEN. Du bist zwischen 14 und 18 Jahren alt und hast Lust einen Poetry Slam zum Thema "Balingen slamt bunt" zu schreiben? Dann komm zum workshop mit Boris Retzlaff und Marcel Siedersberger.

Am Samstag, 28. September 2024, 10 - 16 Uhr im Alten Landratsamt Balingen, Friedrichstr. 67.

Anmeldung unter: balingen-slamt-bunt@freenet.de
Deinen Poetry Slam darfst du dann am 29.09.2024 um 16 Uhr in der Zehntscheuer Balingen präsentieren.

Veranstalter: Netzwerk Antirassismus evang. Stadtkirchengemeinde, kath. Heilig-Geist-Gemeinde, Diakonische Bezirksstelle, ejw Balingen, evang. Erwachsenenbildung Balingen/Sulz, evang. Schuldekanat Balingen/Tuttlingen (WB)

PASTORALES PERSONAL – WO SIND SIE GEBLIEBEN?

Dass Kirche im Umbruch ist, ist bekannt. Das merkt man auch statistisch beim Rückgang der sog. Hauptamtlichen in der Gemeindepastoral. Neben Eva-Maria Dietz und Gudrun Herrmann mit je 50 %, Ulrike Erath mit 7 % arbeiten Senko Antunovic und ich als hauptamtlich tätige Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Marion Faigle geht in ein sog. Sabbatjahr und wechselt anschließend die Stelle.

Diese wurde ausgeschrieben, aber nicht besetzt. Wir schreiben weiter aus... (WB)

MARIA HIMMELFAHRT

ROSSWANGEN. Am Sonntag, 18.08.24 um 10:00 Uhr findet der Seelsorgeeinheitsgottesdienst zu Maria Himmelfahrt statt. Wir feiern auch in diesem Jahr wieder am Feldkreuz gegenüber des Roßwangener Sportplatzes, bei Regen in der Roßwanger Kirche. Schön wäre es auch, wenn zur Ergänzung der vorhandenen Bänke eigene Sitzgelegenheiten mitgebracht werden könnten.

Bitte auch, wenn vorhanden, ein eigenes Gotteslob (Gesangbuch) mitbringen. Die Kirchengemeinde Roßwangen freut sich auf einen schönen gemeinsamen Gottesdienst bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein (es werden Pavillons zum Sonnenschutz aufgebaut). Im Anschluss lädt der Sportverein im Sportheim direkt gegenüber zum Mittagessen ein. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die dafür sorgen, dass dieser Gottesdienst in freier Natur stattfinden kann. (MF)

BALINGER PFADIS TREFFEN SICH ZUR STAMMESVERSAMMLUNG

BALINGEN. Jedes Jahr, wenn das Zeltlager vorbei, das Material bereits verräumt und die Ferien zu Ende gegangen sind, treffen sich die Pfadfinder des Stamms DPSG Balingen – Heilig Geist zu ihrer Stammesversammlung.

In diesem Jahr findet die Versammlung am 15. September im Gemeindehaus statt. Beginn ist 14:00 Uhr – ausschließlich für die Pfadfinderinnen & Pfadfinder – mit Berichten der Jahresaktionen, Wahlen und mehr. Ab 15:30 Uhr beginnt dann der öffentliche Teil, zu dem auch Eltern, Freunde etc. herzlich eingeladen sind. Aber auch neue Gesichter sind immer gern gesehen. Wer mindestens neun Jahre alt oder am Anfang der 4. Klasse steht und bei den Pfadfindern reinschnuppern möchte, darf ebenfalls herzlich ab 15:30 Uhr im Gemeindehaus vorbeischaun.

Veränderungen stehen in diesem Jahr dem Stammesvorstand der Balingen Pfadfinder bevor. Die reguläre Amtszeit von 3 Jahren geht für Vorstandsmitglied David Ott zu Ende und es stehen Neuwahlen bevor. Wie diese ausgefallen sind, darüber informieren wir an dieser Stelle in der kommenden Ausgabe. Ebenfalls ein wichtiger Teil der Stammesversammlung ist die Findung neuer Termine für die Gruppenstunden. Allein dafür lohnt es sich also, vorbeizuschauen. (NL)

ERSTKOMMUNION 2025

Im September startet der neue Kommunionweg "Kirche Kunterbunt" mit dem Elternabend. Alle Kinder, die 2025 an der Erstkommunion teilnehmen möchten, d.h. die kommenden Drittklässler, bekommen in den nächsten Wochen (bis spätestens Ende August) Post von uns. Sollte jemand keinen Brief bekommen haben, aber auch am Kommunionweg teilnehmen möchte, der melde sich doch bitte im Pfarrbüro Balingen (Email: hlgeist.balingen@drs.de oder Tel. 07433 967100) und wir lassen Ihnen den Brief umgehend zukommen.

Der Elternabend findet am 16. September um 19:30 Uhr, für die ganze Seelsorgeeinheit, im Kath. Gemeindehaus Heilig Geist in Balingen statt. (E-MD)

BALINGER PFADIS IM ZELTLAGER

BALINGEN. Wenn Sie das hier lesen, dann sind die Balingen Pfadfinder bereits voll im Zeltlager-Modus. Vom Mittwoch, 31. Juli, bis Freitag, 9. August, geht es für die Pfadis in das Dahner Felsenland, am Rande der deutsch-französischen Grenze. In Bruchweiler-Bärenbach, auf einem idyllischen Zeltplatz, verbringen die Pfadfinder*innen ihr Zeltlager unter dem Motto „Weltraum“.

Bereits 2019 verbrachten die Balingen Pfadis ihr Zeltlager in dieser Region, allerdings auf einem anderen Zeltplatz. Auch jetzt, wenn dieser Artikel einige Wochen vor dem Zeltlager geschrieben wird, ist die Vorfreude bereits groß und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Es schickt sich also an, auch 2024 ein wunderbares und spaßiges Zeltlager zu werden. Ein ausführlicher Bericht wird in der kommenden Ausgabe nachgeliefert. (NL)

FRAUENFLUG



Montag, 23.09.2024, 19 – 21.00 Uhr
DIE HAGEBUTTE - UNSER HEIMISCHER IMMUNBOOSTER
Vortrag und Workshop

Der September ist der Monat der Fülle und beschert uns Beeren, Früchte, Nüsse und Samen. Wir werden auch mit den Früchten der Heckenrose, den Hagebutten, beschenkt. An diesem Abend erfahren wir, welche Geschenke der Natur nun zur Verfügung stehen, welche Inhaltsstoffe sie haben und wie wir sie für unsere Gesundheit nutzen können. Außerdem stellen wir einen Oxymel her. Dies ist eine sehr alte Arznei, die bereits in der Antike ihren Ursprung hat. Es handelt sich um eine Tinktur aus Essig, Honig und zugesetzten Heilkräutern oder Früchten.

Im Anschluss gibt es noch eine kleine Kostprobe aus der Wildkräuterküche.

Für die Herstellung der Tinktur bitte ein Schneidebrettchen, ein Küchenmesser, einen Löffel sowie ein sehr sauberes 500-ml-Glas mitbringen.

Leitung Michaela Koch, Phytopraktikerin

Ort Kath. Gemeindehaus Balingen

Beitrag 17,00 € incl. Materialkosten und Imbiss

Anmeldung bis 16.09.2024

Infos und Anmeldung: 07433 - 90110-30

ÖKUMENISCHES LAUFTEAM DER ACK BEIM 15. BALINGER FIRMIENLAUF

Liebe MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche in den Kirchen der ACK Balingen, es ist wieder soweit! Am 26. September 2024 findet der 15. AOK Firmenlauf in Balingen statt. An diesem können Läufer:innen und Walker:innen teilnehmen. Start ist (voraussichtlich) um 18:00 Uhr auf dem Marktplatz. Wir wollen wieder – bereits zum sechsten Mal - mit einer gemeinsamen Mannschaft – einer ökumenischen Laufmannschaft – an den Start gehen. Erstmals starten wir als Team der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen = ACK Balingen. Die Strecke ist ca. 6 Kilometer lang und es geht nicht um die beste Zeit, sondern einfach ums dabei sein.

Alle weiteren Informationen zum Firmenlauf unter: <https://balingen.bw-running.de/home>

„Unterwegs im Auftrag des Herrn“ - egal ob rennen oder walken! Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen.

Wer im ökumenischen Laufteam mit dabei ist, erhält unser Laufshirt und die Möglichkeit in einem tollen Team mitzulaufen. Kosten entstehen keine, da unser Team in diesem Jahr von der Diözese Rottenburg-Stuttgart unterstützt wird.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Katholisches Dekanat Balingen, Angelika Peter, dekanat.balingen@drs.de,
Telefon 07433 90110-10.

Anmeldung bitte schnellstmöglich, da nur noch wenige Plätze zur Verfügung stehen. (Dekanat)



Foto: Tine Bossenmaier

INDUKTIONSSCHLEIFE FÜR HÖRGERÄTE

BALINGEN. Immer wieder melden sich Kirchgänger, dass sie im Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche trotz Hörgerät schlecht verstehen. Auf Nachfrage bei unserer Akustikfirma erhielten wir die Auskunft, dass die betroffenen Personen bei ihrem Hörakustiker die Hörgeräte für eine Induktionsschleife freischalten lassen sollten. Dies müsste bei den meisten Hörgeräten möglich sein und eine merkbare Verbesserung bringen.

FRIEDENSGETET IN BALINGEN

Stell Dir vor, man betet für den Frieden, und keiner geht hin! Kommt dann der Frieden zu Euch? (nach B. Brecht)

Weltweit beten interkonfessionell seit Herbst 2021 Menschen jeden Mittwoch um 18 Uhr das sog. „Marktplatz“-Gebet für den Frieden. Wir vertrauen unserm Beten, weil es unsren Unfrieden besänftigt, Freundschaft unter den Völkern schafft, Nachbarn in Frieden versöhnt und Maria Immaculata, die unbefleckt empfangene Gottesmutter, unser Bitten vor den Herrn tragen wird.

Eingeladen sind alle mittwochs um 18:00 Uhr in den Balingen Friedhof unter das Dach der Aussegnungshalle. Dort erbitten wir vom Herrn, unserem Gott, den Frieden für uns Lebende weltweit und unsere Toten hier.

W. Bachmann, G. Fehrenbach, G. Mayer (Privatinitiative)

Rückfragen an:

Gerhard W. Mayer, Zeisigweg 13,
72336 Balingen, 07433 7292,
maymay@t-online.de

WALK&TALK ZU SCHOKOLADE

IN FROMMERN AM SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2024 UM 14.00 UHR

Wussten Sie, dass die Deutschen - nach der Schweiz - die Spitzenreiter im Schokoladen-Naschen sind?

9 kg Schokolade verzehrt der/die Deutsche im Durchschnitt pro Jahr. Das sind 90 Tafeln zu 100 g – alle 4 Tage 1 Tafel. Dazugerechnet sind wohl keine Pralinen, Kuchen und Kekse... usw., die mit Schokolade verfeinert werden. Also eine ganze Menge!

Des Deutschen Lieblingssüßigkeit ist allerdings für viele Erzeuger gar nicht süß! Kinderarbeit, unzulängliche Bezahlung, kein ArbeiterInnen-schutz, keine Abnahmesicherheit bei Kakaobohnen machen den Kakaoanbau eher bitter.

Immer mehr Käuferinnen und Käufer werden sensibel für dieses Dilemma und wollen qualitativ hochwertige Schokolade, möglichst in Bio und fair – nicht nur für sich – sondern auch für die, die ihn herstellen.

Fair ist allerdings kein geschützter Begriff. Die Dachverbände des Fairen Handels haben deshalb Mindeststandards formuliert, an die sich die Mitglieder der Organisationen halten müssen. Diese werden regelmäßig kontrolliert:

- garantierte Mindestpreise und langfristige Abnahmeverträge
- die Förderung kleinbäuerlicher Erzeugergemeinschaften statt Zwischenhändler
- die Einhaltung nationaler und internationaler Arbeitsschutzrichtlinien wie Verbot illegaler Kinderarbeit, sichere Arbeitsbedingungen etc.
- Solidaritätszuschläge für Alterssicherung, Schulbildung der Kinder und ähnliches

Da die Fairen Gemeinden Balingen und Frommern die Welt noch ein Stück mehr Fair-ändern wollen, laden sie zu einer Veranstaltung als interaktiver Tour durch Frommern ein.

Alle Interessierten erfahren Wissenswertes und Kurioses rund um unsere Lieblingssüßigkeit Schokolade:

- Wie wird Kakao angebaut?
- Was hat Schokolade mit Kinderarbeit zu tun?
- Inwiefern spielen Klimawandel, Börsenkurse, Siegel, Gerechtigkeitsfragen und sogar unser Sparschwein eine Rolle?



An der frischen Luft gehen wir diesen Fragen an verschiedenen Stationen nach. Eine Schokoladenverkostung im Gemeindehaus St. Paulus rundet die Tour ab.

Die Tour ist kostenfrei, sie startet am Samstag, 21.09.2024 um 14.00 Uhr vor der Kirche St. Paulus in Frommern, St. Paulus-Str. 4.

Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich:

Pfarrbüro Frommern St. Paulus
07433/34707 oder gudrun.herrmann@drs.de. (GH)



DER GETEILTE APFEL – UND DIE SEENOTRETTUNG IM MITTELMEER

VERNISSAGE UND GESPRÄCHSABEND

Was hat das Künstlerbild "Der geteilte Apfel" mit Seenotrettung zu tun? Was verbindet den Künstler Mulugeta Tekle mit dem Seenotretter Friedhold Ulonska?

Zwei Gäste, Mulugeta Tekle und Friedhold Ulonska, kommen anlässlich der Ausstellung des Gemäldes "Der geteilte Apfel" zu Wort und gewähren ganz unterschiedliche Einblicke in das Thema Flucht und Hilfe für Geflüchtete.

Mulugeta Tekle, orthodoxer Christ und Künstler aus Eritrea, floh 2015 vor dem diktatorischen Regime über das Mittelmeer nach Deutschland. Heute lebt und arbeitet Mulugeta Tekle in Balingen. In seinem Gemälde "Der geteilte Apfel" verarbeitet er seine Fluchterlebnisse.

Friedhold Ulonska, Theologe, Journalist und Unternehmensberater, ist an der Nordsee aufgewachsen. Seine Verbundenheit mit dem Meer zieht sich durch sein ganzes Leben. Seit 2016 engagiert sich der Wahl-Rottenburger in der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer.

Moderation: Monika Blocher, Kath. Erwachsenenbildung und Achim Wicker, Kath. Dekanat Balingen

Referenten: Friedhold Ulonska, Kapitän und Seenotretter; Mulugeta Tekle, Künstler

Termin: Montag, 30.09.2024, 19:30 Uhr

Ort: Balingen, kath. Kirche Heilig-Geist

Beitrag: Spenden willkommen (für die Seenotrettung)

Veranstalter: keb Zollernalbkreis, Kath. Dekanat Balingen, Heilig-Geist-Gemeinde Balingen

Hinweis: Ausstellung des Gemäldes bis 13.10.

NEUES PROGRAMMHEFT ERSCHEINT



Nach der Sommerpause erscheint das neue Programmheft der Kath. Erwachsenenbildung.

Es liegt u.a. in der Kirche und im Gemeindehaus aus. Auf Wunsch schicken wir Ihnen das neue Programmheft auch zu.

Gerne dürfen Sie sich bei uns melden: 07433-9011030; Mail: info@keb-zak.de

NICHT VERGESSEN – AUCH ICH KANN HELFEN

Wer Menschen vor Ort finanziell helfen will – es freuen sich:

der TAFELLADEN:

Förderverein Balingener Tafel e. V., www.tafel-balingen.de

Volksbank Hohenzollern-Balingen eG
IBAN DE53 6416 3225 0045 9750 00
BIC GENODES1VHZ

Sparkasse Zollernalb

IBAN DE37 6535 1260 0134 0427 14
BIC SOLADES1BAL

das Sozialkaufhaus DOMIZIEL

Sozialkaufhaus Zollernalb e.V., www.skh-zollernalb.de

Sparkasse Zollernalb

IBAN: DE71 6535 1260 0134 1239 70
BIC: SOLADES1BAL

Volksbank Hohenzollern-Balingen eG
IBAN: DE17 6416 3225 0417 9170 07
BIC: GENODES1VHZ



Caritas
Schwarzwald-
Alb-Donau

10. STERNPILGERN ZUM JAKOBUSHAUS UND 30 JAHRE FREUNDKREIS FÜR WOHNUNGSLOSE IM ZAK E.V. (PILGERTAG)

Am Samstag, 21. September lädt das JakobusHaus der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, eine Einrichtung für Wohnungslose in Balingen, zum zehnten Mal alle Interessierten herzlich zu einem Pilgertag ein. Von drei Ausgangspunkten im Zollernalbkreis machen sich die Pilgergruppen auf den Weg zum JakobusHaus und der JakobusKapelle in Balingen. In diesem Jahr ist außerdem das Jubiläumsjahr des Freundeskreises für Wohnungslose im ZAK e.V., das wir gemeinsam mit musikalischer Umrahmung durch die Band „Butterfly“ mit Jazz-, Pop- und Irish Music und einer Fotoausstellung „30 Jahre Freundeskreis“, in der JakobusKapelle, feiern.

Pilgerstrecken:

Heilig Geist Kirche in Balingen zum JakobusHaus in Balingen, 10:30 Uhr Treffpunkt bei der Kirche
Schwierigkeitsgrad: Familienstrecke, kinderwagentauglich, ca. 3 km

Schömberg zum JakobusHaus in Balingen
09:30 Uhr Treffpunkt: Wallfahrtskirche Palmbühl
Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 12 km

Zillhausen zum JakobusHaus in Balingen
10:00 Uhr Treffpunkt: Bushaltestelle Linde
Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 8 km

Ab 13:30 Uhr Ankommen beim JakobusHaus und Pilgeressen

14:00 Uhr Konzert der Band Butterfly

15:00 Uhr Gottesdienst

Die Teilnehmer*innen der Pilgerstrecken sollen direkt an den jeweiligen Treffpunkt kommen und sich unter dem unten angegebenen Kontakt anmelden. Getränke und Verpflegung für die Wegstrecke müssen die Teilnehmer selbst mitbringen.

Veranstalter: Caritas Schwarzwald-Alb-Donau in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung Zollernalbkreis

Anmeldung: Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, JakobusHaus, Tel.: 07433/9975070 Fax: 07433/9975089
Email: jakobushaus@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Anmeldung bis spätestens 13.09.2024

GEMEINSAM FÜR MEHR TEILHABE

-Teilen schmeckt beiden 2024-

Der 17. Oktober ist der „internationale Tag zur Beseitigung der Armut“. Durch die hohe Inflation, die stark gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise und teilweise nicht mehr finanzierbaren Wohnraum, sind auch bei uns ganz neu Menschen von Armut bedroht, die bisher gerade noch so über die Runden gekommen sind. Für einige eine neue, bedrückende Erfahrung, für andere bereits lang Alltag.

Bei uns in Balingen, Schömberg, Ebingen, ... in allen Orten des Zollernalbkreises gibt es Menschen, die arm sind. In Deutschland muss niemand hungern, aber wer arm ist, der ist von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben weitgehend ausgeschlossen. „Teilen schmeckt beiden“ – dieser Slogan ist aus unserer Sicht 2024 leider noch immer topaktuell. Die stark gestiegenen Preise für Lebensmittel, Energie und Güter des täglichen Bedarfs haben dazu geführt, dass dauerhaft viele Menschen auf eine Unterstützung durch die Tafelläden angewiesen sind. Gleichzeitig sinkt das Warenangebot in den Tafelläden leider weiter. Darum ist unsere Aktion „Teilen schmeckt beiden!“ in diesem Jahr wieder besonders wichtig.

Die beiden Tafelläden in Ebingen und Balingen ermöglichen es Menschen mit kleinem Geldbeutel, für wenig Geld gute Lebensmittel zu kaufen. Das Katholische Dekanat Balingen und die Kirchengemeinden unterstützen die Tafelläden. In vielen Kirchen stehen Sammelkörbe für die Tafeln, in die Lebensmittel hineingelegt werden können.

Wir laden Sie daher auch in diesem Jahr ein, sich an der Sammelaktion „Teilen schmeckt beiden“ zu beteiligen und so ein Zeichen der tätigen Nächstenliebe zu setzen. Und so geht es: In **Frommern und in Balingen am 28./29.09.** werden nach den Gottesdiensten Papiertüten verteilt. Sie nehmen eine leere Tüte mit und bringen diese gefüllt wieder zurück. Bitte legen Sie die Tüten in den Spendenkorb des Tafelladens oder geben Sie sie im Pfarrbüro ab.

Die **Roßwanger Haushalte** bekommen ihre Tüten direkt in die Briefkästen. Die gefüllten Tüten können bis 27.10. in der Kirche abgegeben werden.

Einen besonderen Bedarf haben die Tafelläden bei haltbaren Lebensmitteln (Nudeln, Milch, Kaffee, Reis, Marmelade, ... und Dingen des täglichen Bedarfs (Zahnbürsten, Zahnpasta, Duschgel, ...). Bitte spenden Sie keine Seife und keine frischen Lebensmittel, die leicht verderblich sind oder gekühlt werden müssen.

SPIRITUALITÄT

KIRCHE DER ZUKUNFT - ABSCHIED VON DER VERGANGENHEIT

„Ich weiß es nicht“ antwortet einer aus der kirchlichen Chefetage auf die Frage nach der Zukunft von Kirche. Mich beruhigt die Antwort, obwohl die Antwort unbefriedigend klingt. Aber: Ein konkreter Zukunftsplan ist reizvoll. Er ist aber erstens unrealistisch und zweitens ist Kirche mehr und anderes als klare Voraussagen.

Die Zukunft der Kirche hängt von Jesus ab. Von Gottes Geisteskraft. Sie schafft und lenkt, bewahrt und ändert. Natürlich macht sie das nur mit uns, die wir aus Jesu Geist Glaube in der Kirche mitgestalten. „Unser Teil“ hängt allerdings davon ab, was wir mit der Kirche beabsichtigen, welche Bilder von Glauben, Kirche, Welt, Gesellschaft usw. wir in uns tragen, welche Erfahrungen uns prägen und motivieren.

Ich habe meine eigene und natürlich begrenzte Sicht. Ein paar Gedanken von mir:

Kirche geht weiter. Aber anders. In einer anderen Gestalt. Das ist der Lauf der Dinge, auch des Glaubens und der Kirche. Ich glaube mit der ganzen Christenheit, dass Kirche nie untergeht, dass Gott bleibt und Jesu Geist in Ewigkeit wirkt.

Ich glaube auch: Was wir lange gewohnt waren, was richtig gut war und in die Zeit gepasst hat, funktioniert nur noch begrenzt. Ich

spreche von der sog. Volkskirche in Deutschland. Das ist eine Form von Kirche, in der viele in Kirche und Gemeinde mitmachen (sollen). Es ist die Kirchen-Gemeinde als Pfarr-Gemeinde. Seit den 70er-Jahren haben wir Kirche stark als Heimat erlebt, als Familie mit dem Pfarrer an der Spitze, die „Pfarrfamilie“ oder „Pfarrgemeinde“. Alle Menschen bekamen ihre Angebote, Gruppen fanden sich, es gab verschiedene Aktivitäten. Für alle Situationen und Ereignisse war das Richtige da. Da bedeutet Christsein: zur Pfarr-Familie gehören und in ihr was tun. Das hat die meisten von uns geprägt. Viele sagen und denken heute nämlich: Damals haben wir Kinder- und Familiengottesdienste aufgebaut, die Kirche war voll. Kinder- und Jugendgruppen sind entstanden, Gesprächskreise gewachsen, Besuchsdienste haben viele älteren Menschen erreicht usw. Ich nehme wahr: Weniger Ehrenamtliche wollen das tun und sich binden, also gibt es weniger Menschen, die Besuche oder Gruppen am Laufen halten. Gleichzeitig sinken die Ansprüche, um es so auszudrücken: Immer weniger Menschen wollen z.B. Besuche zum runden Geburtstag oder zum Ehejubiläum. Kinder für den Kindergottesdienst zu begeistern ist schwer, ihre Eltern haben es selbst nicht so mit dem Kirchengang, Gesprächskreise locken keine Massen. Natürlich gibt es noch gläubige Christen und kirchlich

Engagierte und Interessierte. Aber sie bestimmen selbst, was sie mit welchem Zeitaufwand und in welcher Intensität wollen. Das heißt: Immer weniger und immer seltener wollen sich Gläubige eng und verlässlich an eine Kirchengemeinde binden, auch wenn die Volkskirche so viel Lebendigkeit und Gleichberechtigung erreicht hat.

Was in unserer sog. Säkularisierung oder Postmoderne erschwerend hinzukommt: Viele Menschen sind nicht mehr „irgendwie“ oder außerhalb der Kirchen religiös, sondern gar nicht mehr. Glaube und Religion ist für sie keine Option. Sie brauchen keinen „Halt“ von oben oder ein ewiges Leben, keine Taufe oder kirchliche Beerdigung. Nichts. Das sollten wir uns eingestehen finde ich: Kirche wird zahlenmäßig weniger und Religion insgesamt unbedeutender. Kirchen, religiöse Einrichtungen allgemein, werden ein überschaubarer Teil zumindest im westlichen Teil Europas.

Viele von uns tun sich schwer mit dieser Aussicht. Ich finde es darum hilfreich, sich selbst zu fragen, wie ich mir Gemeinde wünsche, ob ich mich sehr oder nur an das halte, wie es früher war, wo nicht alles besser, aber halt vieles anders war – als heute. Als Kirche haben wir einerseits Jesu Zusage, die gut tut, aber auch provoziert: Wir können nicht zu allem Ja und Amen sagen. Auf der anderen Seite haben wir den

Auftrag, das Evangelium ins Leben der Menschen hinein anzubieten und zu übersetzen. Kirche, ob als Verband, Einrichtung, Gemeinde, soll „sich den Menschen in den Weg stellen“ habe ich gelesen. Wir werden im Lebensbereich der Menschen und der Gesellschaft mitmischen, aber Menschen nicht so sehr „eingemeinden“. Wir tun das schon z.B. durch Religionsunterricht, kirchliche Kindergärten, wo wir nicht nur die im Blick haben, die sich verbindlich und dauerhaft in eine christliche Gemeinde einbringen wollen, sondern auch interessierte, suchende oder einfache Menschen. Vielleicht werden wir – wir fangen ja nicht bei Null an – noch kreativer: z.B. Gottesdienste an anderen Orten, auf andere Art, bei anderen Anlässen mit anderen Menschen feiern wie die „R-Auszeit“; Taufen oder Beerdigungen, wo sie noch gewünscht werden, persönlich, individuell und situationssensibel begleiten und gestalten, weniger „kirchen-nachwuchs-rekrutierend“; gemeinsame Aktivitäten mit Vereinen unternehmen, sich bei Veranstaltungen, Formaten wie der Gartenschau einbringen, wo das „Draußen“ und „Drinnen“ zwischen Kirchengemeinde und dem persönlichen und gesellschaftlichen Leben der Menschen fließt. Auch unser Kommunionweg ist ein Beispiel, jungen Familien ein Stück ihres Lebensweges als Glaubensweg anzubieten, indem wir Erfahrungen kommen oder machen lassen, die Raum für den Glauben öffnen, was dann in der Gemeinschaft erlebt und im Gottesdienst gefeiert wird. Auch das „ökumenische Mittagessen“ oder die „ökumenische Vesperkirche“ sind solche öffnende und einladende Momente. Das schließt künftige Aktivitäten im „klassischen“ gemeindlichen Leben

ein und will es wertschätzen: von der Arbeit der Minis über Pfadis bis hin zu Seniorenkreisen.

Mich beschäftigen Gedanken, die ich gelesen habe: Die wichtigste Frage sei demnach nicht „Wie lebendig sind wir?“, sondern: „Wen schließen wir aus?“ Wir werden auch künftig rein menschlich und praktisch weiterhin Leute ausschließen, aber es verschiebt unsere Haltung: In der Kirche(ngemeinde) bietet sich ein offener Raum, der Bewährtes erhält und Neues probiert für Menschen und mit ihnen, oft auf bestimmte Menschen und Situationen zugeschnitten, häufig auf bestimmte Zeit, z.B. unsere Projektchöre – und immer freiwillig und als Angebot. Ziel ist, Menschen mit Jesu guter Nachricht kreativ in Berührung zu bringen. Das bedeutet viel Vernetzungsarbeit bei gleichzeitiger Beachtung, wie viel Bereitschaft und Menschen es dafür gibt. Und oft genug werden wir Jesu Evangelium in den Menschen, auch den sog. „Fernstehenden“, entdecken, wenn nicht gar darüber staunen. Gott sei's gedankt und seiner Kirche – die eben Jesu Kirche ist. (WB)

Mein Traum ist, dass es nicht nur ein Traum bleibt: Menschen, die der Kirche angehören, gehen raus aus der Anonymität und geben dem Glauben ihre Stimme – und finden in der Kirche Gehör.

Und Menschen, die mit der Kirche nichts (mehr) anfangen können, werden neugierig, warum es diese großen Gebäude mit den hohen Türmen, die zum Himmel weisen, gibt und wer diese Häuser wohl bewohnen mag.

Die Kirche hat ganz klein angefangen und ist ganz groß herausgekommen, vielleicht zu groß.

Jetzt ist die Zeit, neu anzufangen – ohne Illusionen, aber mit einer Hoffnung, die nicht nur ein Traum ist.

Schwester Ilse



NEUES VOM MATI-PROJEKT

Liebe Freunde und Freundinnen von MATI e.V.,

von Andrea Rahaman, die manche von Ihnen sicher vom Mati-Projekt her kennen, gibt es gute Neuigkeiten aus Bangladesch. Wir wollen Sie gern daran teilhaben lassen. Dort konnte Mitte April ein neues MATI-Kinderhaus in Mymensingh seine Tore öffnen:

In Zukunft werden 80 Kinder im Alter von 1 – 7 Jahren in 4 verschiedenen Daycare-Gruppen von U3 bis Vorschule optimal auf den Übergang in die Grundschule vorbereitet. Die Kinder kommen aus den umliegenden Slum-Communities am westlichen Stadtrand von Mymensingh. Ihre Mütter müssen arbeiten, um das Überleben der Familien zu sichern. Nicht selten sind sie die einzigen Verdiennerinnen in der Familie. Das MATI-Kinderhaus ist ein wichtiges Angebot an diese Familien, damit die Kinder nicht mehr oder minder sich selbst überlassen sind, während die Mütter arbeiten.

Dafür beteiligen sich die Familien mit einem sehr geringen monatlichen Beitrag an den Kosten.

Im MATI-Kinderhaus gibt es ein gemeinsames, gesundes Frühstück ebenso wie Mittagessen und Obst am Nachmittag. So können wir sicherstellen, dass kein Kind am Ende seiner Kindergartenzeit mehr an den üblichen Symptomen von Mangel- oder Unterernährung leidet.

Beatrice Rutishauser-Ramm, die fachliche pädagogische Ausbildung der Erzieherinnen anleitet, war drei Wochen vor Ort in Mymensingh, um intensiv mit den lokalen Mitarbeiterinnen zu arbeiten, damit eine optimale Versorgung der Kinder gewährleistet ist. Nach den pädagogischen Inhalten ist sie auch ganz praktisch mit den Mitarbeiterinnen einkaufen gegangen: Matratzen, Geschirr, Papier, Kreiden, etc. Ihr Fazit: „Es war wunderbar, mit diesen überaus motivierten Erzieherinnen zu arbeiten, und das neue Zentrum ist

toll. Hier gibt es so viel Potential!“

Markus Minje von der Patrizia-Foundation in Augsburg, die den größten Teil der Baukosten des Kinderhauses finanziert hat, ist ebenfalls zur Eröffnung gekommen und zeigt sich begeistert: „Das neue DayCare Gebäude ist wirklich einzigartig geworden. MATI hat hier großartige Arbeit geleistet und ich bin mir sicher, dass die Einrichtung einen großen Unterschied in Mymensingh machen wird.“

Als Konzept zur finanziellen Nachhaltigkeit gibt es im neuen Kinderhaus im Erdgeschoss neben der MATI-Ambulanz noch zwei weitere Geschäfte und 4 Wohnungen, die in Zukunft Mieteinnahmen als Beitrag zur Deckung der Betriebskosten der Kindergärten generieren sollen. Dies ist natürlich jetzt in der Anlaufphase noch nicht gewährleistet.

Wer mit seiner/ihrer Spende das Mati-Kinderhaus unterstützen möchte, kann es gerne tun, Bandverbindung s.u.

Mit herzlichen Grüßen
Andrea Rahaman, sowie der Vorstand von MATI e.V.

Bankverbindung:
MATI e.V. Spendenkonto: Wiesbadener Volksbank eG, IBAN: DE36 5109 0000 0010 0152 00
BIC: WIBADE53XXX
Oder auch per Paypal: mati-deutschland@web.de



(Email gekürzt: GH)

KIRCHENMUSIK

MUSIK IM GOTTESDIENST

BALINGEN. Die Eucharistiefeier am 8. September in Heilig Geist wird besonders gestaltet mit den feierlichen Klängen von Orgel und Trompete.

Dekanatskirchenmusikerin Theresa Anna Hinz musiziert mit Trompeter Andreas Thullner. (TH)

KINDERCHOR

BALINGEN. Herzliche Einladung an alle Kinder ab dem Grundschulalter! Wir treffen uns jeden Mittwoch um 16:30 Uhr im Gemeindehaus Heilig Geist um gemeinsam zu singen und Freude an der Musik zu haben.

Nach den Ferien beginnen wir am 11.09.24 wieder mit den Proben. (TH)

HEILIG-GEIST-CHOR

BALINGEN. Nach der Sommerpause starten die Proben wieder am 11.09.24 um 19:30 Uhr. Herzliche Einladung an alle, die gerne singen! (TH)

PROBENTERMINE DER BALINGER CHÖRE

Kinderchor

mittwochs 16:30 - 17:15 Uhr im
Gemeindehaus Heilig Geist

Kirchenchor

mittwochs 19:30 - 21:30 Uhr im
Gemeindehaus Heilig Geist

KINDER-ORGELKONZERT

BALINGEN. Tierisch spannend wird es am 22.09.24 um 13:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche!

Familienreferentin Eva-Maria Dietz und Dekanatskirchenmusikerin Theresa Anna Hinz führen im Rahmen des Balinger Kinder- und Familienfestes das Kinder-Organ-Konzert „Die Konferenz der Tiere“ auf.

Die beiden zeigen, wie tierisch gut sich die Orgel anhören kann und erzählen dabei die Geschichte frei nach Erich Kästner.

Herzliche Einladung an alle Kinder und Junggeblieben.

Gerne könnt ihr auch euer Stofftier mitbringen. (TH)

EINLADUNG ZUM PROJEKTKINDERCHOR

FROMMERN. Der Projektkinderchor St.Paulus macht Sommerferien.

Ab Oktober laden wir wieder alle Kinder zu unseren nächsten Projekten ein. Wir werden gemeinsam unter der Leitung von Karin Erhardt ein kleines Singspiel zu St. Martin einstudieren und am 10. November im Gottesdienst in St.Paulus aufführen. Außerdem ist ein musikalischer Besuch im Haus „Münzeshof“, Frommern, am 14.12. geplant, bei dem wir Adventslieder singen werden.

Die genauen Termine werden nach den Sommerferien bekannt gegeben und im BLICK, im Mitteilungsblatt und als Aushang in der Kirche veröffentlicht.

Für Informationen steht Ihnen Karin Erhardt unter 0172-5729953 oder per Mail an erhardt-karin@gmx.de zur Verfügung. (Karin Erhardt)



GRUPPEN

ALTENKREIS SPÄTLESE



Im August machen auch wir Ferien!

*Die beste Zeit im Jahr ist mein,
da singen alle Vögelein.
Himmel und Erde ist der voll,
viel gut Gesang, der lautet wohl.*

*Voran die liebe Nachtigall
macht alles fröhlich überall
mit ihrem lieblichen Gesang,
des muss die haben immer Dank.*

*Viel mehr der liebe Herre Gott,
der sie also geschaffen hat,
zu sein die rechte Sängerin,
der Musica ein Meisterin.*

*Dem singt und springt sie Tag und Nacht, sein's
Lobes sie nicht müde macht
den ehrt und lobt auch mein Gesang und sagt ihm
einen ewgen Dank!
(M. L uther)*

Am **Dienstag, 17.09.2024** machen wir einen **Halbtagesausflug auf den Kastanienhof** bei Bodelshausen.

Wir besichtigen dort: **Hof - Tiere - Garten - Laden**

anschließend gibt es Kaffee und Kuchen
Abfahrt: 12:45 Uhr Omnibus Maas, Haus am Stettberg, Bahnhof, Friedhof.
Bitte rechtzeitige und verlässliche Anmeldung im Pfarrbüro
(Tel. 07433 967100)

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Nachmittag!
Euer Team

FRAUENOASE

PLANUNGSTREFFEN

Wir treffen uns zur Programmplanung für das kommende Schuljahr am Freitag, 13. September um 19:30 Uhr im Gemeindehaus. Willkommen sind neue Ideen und Vorschläge; aber auch Altbewährtes wird wieder Bestandteil im Kalender sein.

Herzliche Einladung
Magdalena Hummel

KRÄUTERWANDERUNG IM JUNI

Welch Glück hatten wir bei unserer Kräuterwanderung im Juni, als die Wettervorhersage ständig zwischen Gewitter und Sonnenschein wechselte.

Bei tollem Wetter nahm uns die Phytopraktikerin Michaela Koch mit auf ihren Wildkräuter-Lieblingsweg nach Ratshausen. Hier zeigten sich schon am Wegesrand Wildkräuter und Heilpflanzen wie Spitzwegerich, Wiesen-labkraut, Roter Klee, Wilde Möhre, Schafgarbe, Girsch usw.!

Mit der Liebe zur Natur und dem fundierten Wissen von Frau Koch über den Nutzen von Blättern und Blüten der verschiedensten Wildkräuter, verbrachten wir einen sehr interessanten Vormittag in dieser schönen Umgebung.

Gelöchert von unseren Fragen über die Zubereitung von Tees, Tinkturen, Brotaufstrichen oder Ölen kehrten wir in eine Schutzhütte zurück.

Unseren gesammelten Spitzwegerich konnten wir zu einer Tinktur verarbeiten und wir wurden mit Leckereien aus der Wildkräuterküche verwöhnt

(weitere Fotos dazu gibt's auf der letzten Seite).

Wir haben Spannendes über die Bräuche unserer Vorfahren in Bezug auf Heilkräuter erfahren und uns wieder einmal in Erinnerung gebracht, welch reichen Schatz uns die Natur geschenkt hat. Nutzen und schätzen wir ihn!

Magdalena Hummel



JUNGE GEMEINDE

GRUPPENSTUNDENTERMINE

BALINGEN. Unsere wöchentlichen Gruppentreffen finden normalerweise in unserem Pfadi-Haus (Edith-Stein Zentrum, Hirschbergstraße 112/2) statt.

Wichtel/Wölflinge:

Dienstag, 18:30 – 20 Uhr

Jungpfadfinder:

Donnerstag, 18:30 – 20 Uhr

Pfadfinder:

Donnerstag, 20 – 21:30 Uhr

Rover:

Freitag, 20 – 21:30 Uhr

KONTAKT:

Wenn ihr Interesse an den Pfadfindern habt oder einfach mal vorbeischauen wollt, könnt ihr euch gerne unter info@dpsg-balingen.de bei uns melden oder uns direkt ansprechen:

Stammesvorsitzender:

David Ott Tel. 0176 8353514,
david.ott@dpsg-balingen.de

Stammesvorsitzende:

Miriam Max

Tel. 01573 3650013,
miriam.max@dpsg-balingen.de

Kurat: Jona Damm

DPSG Balingen Heilig Geist,
Hirschbergstraße 112/2, Balingen
info@dpsg-balingen.de

BALINGER PFADFINDER LUDEN ZU PFADIFEST & SPORTTURNIER

BALINGEN. Nicht nur einen, sondern gleich zwei Tage wurde bei den Balingen Pfadfindern am dritten Juni-Wochenende gefeiert. Mit einem Sportturnier am 15. und einem Pfadifest samt Gottesdienst am 16. Juni kamen zahlreiche große und kleine Pfadfinder*innen zusammen, um gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen.

Los ging es am Samstag mit einem Sportturnier. In vier Mannschaften aufgeteilt stand am Vormittag Runde 1 in der ersten Sportart an: Völkerball. Im Saal des Edith-Stein Zentrums wurde gespielt und bereits erste Punkte für das gesamte Turnier gesammelt. Für die Spielpausen hatten einige Leiter*innen ein kleines Kreativprogramm vorbereitet, damit die fleißigen Sportler*innen zur Ruhe kommen konnten.

Nach einer Mittagspause vor dem Pfadihaus in der Sonne ging das Turnier mit Volleyball und Fußball auf dem Gelände des Schulzentrums Längenfeld weiter. Als das Turnier schließlich zu Ende war, gab es am Pfadihaus für alle Teilnehmer noch ein leckeres Abendessen. Nachdem alle satt waren, stand noch die Siegerehrung an, bei der am Ende das Team "Hydroxy Gruppe" den Pokal in den Himmel strecken durfte. Den Abend ließ man dann noch gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen und wer wollte, konnte noch im Pfadihaus übernachten.



Am Sonntag ging das Pfadiwochenende weiter und der Sonntag startete, wie es sich für eine katholische Jugendgruppe gehört, mit einem Gottesdienst am Pfadihaus. Mittags wurde bei strahlendem Sonnenschein und guten Gesprächen gemeinsam mit den Eltern gegrillt. Anschließend war es ein nettes Beisammensein mit netten Gesprächen, Kaffee und Kuchen, Pfadibörse und Kleidertauschparty. Alles in allem war es ein gelungenes Pfadiwochenende. (Phillip Max)



Beim Völkerball wurde sich bereits Samstag-Vormittag ordentlich ausgepowert.



*Mit Grillgut, guten Gesprächen und herrlichem Wetter genossen Pfadis & Eltern den Sonntag.
Fotos: Marvin Schlegel*

PFADFINDER DPSG FROMMERN

TRUPPSTUNDEN

Biber (Jahrgang 2016-2017)

Dienstag 18:00-19:00 Uhr
Magdalena Narr, Leni Dreher,
Fabian Münster

Wölflinge (Jahrgang 2014-2016)

Mittwoch 17:30-19:00 Uhr
Alexandra Eisoldt, Paul Hanke,
Tabea Staiger, Finn Preuß

Jungpfadfinder (Jahrgang 2011-13)

Freitag 18:00-19:30 Uhr
Selina Conzelmann, Sophia
Lotzmann, Tobin Krause

Pfadfinder (Jahrgang 2008-2010)

Freitag 18:00-19:30 Uhr
Philipp Schneider, Laura Leiß

Rover (Jahrgang 2005-2007)

Montag 17:30-19:00 Uhr (14-tägig)
Fabian Münster, Felix Strapko,
Marion Zimmermann

Leiterrunde (ab 16 Jahre)

Freitag 20:00 Uhr (14-tägig)

Stammesvorstand

Marion Zimmermann:

0157 37368774

Tabea Staiger: 0151 51693869

stammesvorstand@dpsg-frommern.de
Weitere Infos und Bilder

Internet: www.dpsg-frommern.de

Facebook: DPSG Frommern

Instagram: @dpsgfrommern

RÜCKBLICK

Stammeshüttenwochenende

Anfang Juni fand zum ersten Mal ein Hüttenwochenende statt, an dem der ganze Stamm teilnahm. Insgesamt 29 Kinder aus all unseren Gruppen waren mit dabei. Am Freitag startete unser Wochenende mit einem Grillabend und einer Abendrunde am Feuer mit den Eltern. Bei schönen Gesprächen und perfektem Wetter ging der Abend schnell vorbei und am Samstag startete das Programm mit einer Morgenrunde.

Anschließend durften die Kinder in Kleingruppen ein „Mini-BeJam“ durchleben. An verschiedenen Stationen konnten sie ihr theoretisches und praktisches Pfadi-Wissen unter Beweis stellen. Neben Knoten-Kunde und einer Feuer-Station wurden auch Lagerbauten im Wald erstellt. Auch vom Regen am Samstagnachmittag und Sonntagmorgen ließen sich die Kinder und die Leitenden den Spaß nicht nehmen und so ging ein erfolgreiches Wochenende schnell vorbei. Das Fazit der Kinder und der Leiterrunde war schnell klar: das war nicht unser letztes Hüttenwochenende als ganzer Stamm.

Übernachtung der Panther-Gruppe

Nur eine Woche nach dem Stammeshüttenwochenende stand für die Panther-Gruppe schon die nächste Pfadi-Aktion an: Die gruppeninterne Übernachtung. Diese wurde genutzt, um sich für das Versprechen im Sommerlager vorzubereiten und sich Gedanken über die Zukunft der Gruppe zu machen. Am Abend gab es eine klassische Abendrunde mit Singen und Gitarre spielen.

Die Kanu-Tour der Krokodile...

... fand am letzten Samstag im Juni statt. für unsere Rover ging es nach einjähriger Pause endlich wieder zum Kanufahren auf die Donau. Bei warmem, leicht bewölktem Wetter paddelten die Krokos von Gutenstein bis nach Sigmaringen. Zwischendrin wurde auf einem Jugendzeltplatz eine Mittagspause eingelegt. Trotz der Anstrengung hatten alle viel Spaß und der gemeinsame sportliche Tag wurde dann mit einem Eis beendet.

Filmnacht der Bären

Auch bei der Bären-Gruppe fand eine Übernachtung statt. Da an diesem Freitag das Fußball-EM Spiel Deutschland gegen Spanien stattfand, war der Gruppe schnell klar, was geschaut wird. Mit passenden Trikots feuerten die Kinder und ihre Leitende die Nationalmannschaft an. Nachdem gegessen und noch ein Film geguckt wurde, ging es schon ins Bett. Am nächsten Morgen wurde gemeinsam gefrühstückt und das Gemeindehaus wieder aufgeräumt, ehe die Kinder wieder nach Hause gingen.

Material-Tag

Kurz vor dem Sommerlager in den Ferien war es an der Zeit unser Material aufzuräumen und zu sortieren. Die Materialwarte und einige Leiterrunden-Mitglieder nutzten den ersten Samstag im Juli, um auszumisten und Ordnung zu machen. Auch Zeltplanen und anderes Material wurden in unserer Stammesfarbe beschriftet und markiert. Insgesamt war der Tag ein voller Erfolg und das Ergebnis kann sich sehen lassen!

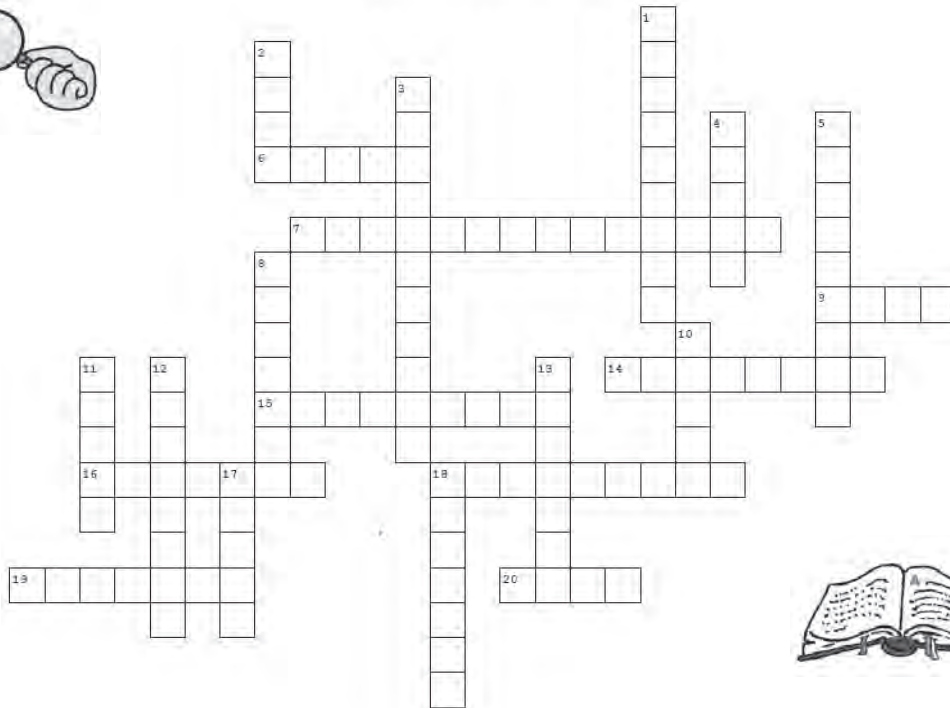
Kanu-Tour der Hirsche

Die letzte Stammesinterne Aktion fand 2 Wochen vor dem Bezirksjamboree statt. Die Hirsche gingen ins Donautal und fuhren zwei Tage mit den Kanus auf der Donau. Übernachtet wurde dabei in einer Jurte. Die Kinder und ihr Leitungsteam hatten dabei viel Freude.

AUSBLICK

Wir wünschen allen Kindern und Familien schöne Sommerferien. In dieser Zeit finden auch keine Truppstunden statt. Wir sehen uns wieder im September.

Kreuzworträtsel



Horizontal:

6. Schwiegermutter der Rut
7. An welchem Tag wird das letzte Abendmahl gefeiert?
9. Frau von Abraham
14. 14 Stationen bilden den Leidensweg Jesus man nennt dies auch den sogenannten
15. Lobpreis Gottes
16. Wenn sich Christen zu Fuß auf den Weg machen, nennt man es?
18. Garten am Ölberg?
19. Der dritte Adventssonntag nennt man auch?
20. Wie heißt die Mutter von Maria?

Vertikal:

1. In welcher Sprache wurden die meisten Texte des AT geschrieben?
2. Abschlussformel eines Gebetes?
3. Fest an dem Jesus geboren wurde?
4. An welchem Berg empfing Moses die Gebote Gottes?
5. 50 Tage nach Ostern?
8. Was waren die ersten Jünger Jesu von Beruf?
10. Gegensatz von Fluch?
11. Körperorgan aus dem die Frau erschaffen wurde?
12. Ort an dem Jesus geboren wurde?
13. Leidensgeschichte Jesu?
17. Bote Gottes?
18. Ort an dem Jesus gekreuzigt wurde?

Wer das gelöste Rätsel bis zum 2.9.24 im Pfarrbüro Balingen und Frommern vorbei bringt bekommt eine kleine Überraschung geschenkt. (Es wird ä,ü,ö verwendet)

Ich wünsche allen viel Erfolg!!

Eure Eva-Maria Dietz, Familienreferentin

KINDERGÄRTEN

KINDERGARTEN EDITH STEIN

Ein Hoch auf uns!

So begann unser diesjähriges Sommerfest im Kindi Edith Stein. Im Rahmen der Fußball EM wurde unser Fest ganz zum Motto Fußball gestaltet. Die Kinder haben fleißig Fahnen gebastelt und eine eigene Version zu dem Lied „Auf uns“ den Eltern und Geschwistern vorgesungen. Anschließend durften wir uns an einem vielfältigen Buffet stärken, welches von den Eltern mitgebracht wurde.

Da unser Fest zum Thema Fußball war, konnten die Kinder ihr eigenes Trikot bemalen. Zudem gab es Stationen, die mit und ohne Ball bespielt werden konnten. Auch beim Torwandschießen und Slalom laufen konnten sie sich beweisen.

Als weiteres Highlight gab es einen Tisch mit Glitzer-Tattoos. Trotz keiner guten Wettervorhersage konnte unser Sommerfest

in unserem schönen Garten stattfinden. Das Sommerfest war ein voller Erfolg.

Im Vorfeld schon schöne Ferien. Liebe Grüße vom Edith Stein Kindergarten



KINDERGARTEN ST. JOHANNES

Seit einigen Wochen besucht uns immer mal wieder eine Schülergruppe des Gymnasiums Balingen. Die Schüler führen mit den Kindern gemeinsam ein Projekt unter dem Thema „ökologischer Lebensraum“ durch. Sie bereiten für die etwas älteren Kinder, unsere Bären und Füchse, verschiedene Angebote vor und führen diese auch gemeinsam durch.

Die letzten Male haben die Kinder selbständig eine Tier-Maske basteln dürfen und ein Theaterstück wurde einstudiert. Ganz stolz haben die Kinder ihr Theaterstück in der Gruppe vorgeführt. Ein anderes Mal erklärten sie den Kindern die Entstehung von Raupe zum Schmetterling und auch Pflanzen wurden eingepflanzt.

Somit geht ein sehr vielseitiges Projekt zu Ende und wir bedanken uns ganz herzlich bei den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Balingen.



KINDERHAUS ST. FRANZISKUS

Es geht mit großen Schritten dem Ende des Kindergartenjahres entgegen und einige Kinder kommen in die Schule.

Daher haben sich unsere Vorschüler am 15.05.24 auf den Weg nach Dotternhausen zum

Fossilienmuseum gemacht. Dort konnten sie das Fossilienmuseum genau anschauen und anschließend auf dem Klopffplatz verschiedene Fossilien und Schätze



suchen. Die Kinder kamen mit großen Tüten und vielen Fossilien zurück ins Kinderhaus. Hier gab es noch Pizza zum Ausklang. Allen Kindern und Erwachsenen hat der Ausflug sehr gut gefallen. Wir wünschen den neuen Erstklässlern alles Gute und einen schönen Schulbeginn!

Am 28.06.24 fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Bis zuletzt schauten wir immer wieder an den Himmel und hofften auf etwas Sonne. Pünktlich zum Beginn um 15:00 Uhr kam die Sonne hervor und wir konnten im Garten des Edith Stein Kindergartens ein schönes Sommerfest zum Thema Wald feiern. Jede Familie hat etwas zum großen Buffet mitgebracht und die Kinder konnten verschiedene Spielstationen erkunden. Vom Waldmosaik über Schätze suchen im Sandkasten, Dosen werfen, basteln, schätzen und Sackhüpfen war alles dabei. Zu Beginn und am Ende sangen wir noch ein paar gemeinsame Lieder und jedes Kind durfte am Ende eine Medaille mitnehmen. Vielen Dank an alle Familien für das schöne Sommerfest!

Bereits im Frühjahr und nun nochmals vor den Sommerferien waren die Vorschüler zu Besuch im Seniorenzentrum an der Eyach, um Lieder vorzutragen und mit den Bewohnern gemeinsam Zeit zu verbringen. Dies machte allen Beteiligten sehr viel Spaß und wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Das Kinderhaus wünscht allen einen schönen Sommer und eine gute Erholung!

EIN AUFBRUCH MIT GOTTVERTRAUEN

GEMEINDEREFERENTIN MARION FAIGLE NIMMT ABSCHIED VON HEILIG GEIST

Es ist ein Aufbruch ins Ungewisse, aber auch eine erwartungsvolle „Reise“ in neue Gefilde. Nach 21-jähriger Tätigkeit bei der Heilig-Geist-Gemeinde; beziehungsweise der Seelsorgeeinheit Balingen, nimmt Gemeindefereferentin Marion Faigle Abschied. Mit Wehmut, aber auch mit freudiger Erwartung, was noch kommen wird. Nach einem Sabbatjahr weiß sie heute noch nicht, wo ihre zukünftige berufliche Wirkungsstätte liegen wird. Auf ihrer Einladungskarte für ihren Abschiedsgottesdienst schaukelt sie auf einem Foto im Gebirge über den Abgrund. „Ich setzte meinen Fuß in die Luft – und sie trug“, dieses Zitat von Hilde Domin steht darunter und könnte nicht passender ihre Gemütslage beschreiben.

Marion Faigle hat Religionspädagogik und Sozialpädagogik studiert. Mit ihrem Ehemann Jürgen ist sie 1991 nach Balingen gezogen, weil sie dort ein schönes Häusle gefunden hatten. Es hätte auch eine andere Gemeinde sein können. Ihr Arbeitsplatz war in Ehingen.

1997 ist ihr ältester Sohn Sven zur Welt gekommen und die Katholikin fasste Fuß in der Balingener Heilig-Geist-Gemeinde. Als Lektorin und im Eltern-Kind-Kreis. Damals war Franz Nagler Pfarrer und die Stelle des Gemeindefereferenten vakant. Nagler bat die engagierte Mutter, die Kommunikationvorbereitung auf Honorarbasis zu übernehmen und sie sagte zu. Dass sie dann als zwischenzeitlich Mutter von drei Kindern, ihre dreijährige Assistenzzeit in Teilzeit nachholen konnte, verdankte sie Pfarrer Nagler, der sich dafür bei der Diözese einsetzte. Im Mai 2003 trat sie ihre Assistenzzeit an. Und dabei hatte sie

eigentlich nicht in den Kirchendienst wollen. Dass es dann anders gekommen ist, hat sie nie bereut.

Im November 2006 wurde sie vom Bischof als Gemeindefereferentin beauftragt. Anfangs arbeitete nur halbtags, später stockte sie auf bis zur Vollzeitstelle.



Marion Faigle fällt der Abschied schwer. Die Freude über das Sabbatjahr überstrahlt aber den Schmerz, sagt sie.

Bis 2016 war Marion Faigle nur für die Heilig-Geist-Gemeinde zuständig. Mit der Umsetzung der Seelsorgeeinheit Balingen änderte sich ihr Arbeitsumfeld. Nun war sie zusätzlich auch für Roßwangen und Frommern zuständig. Seit 2018 hat sie ihr Büro in Frommern.

Das Aufgabenfeld einer Gemeindefereferentin ist sehr vielfältig. Es reicht von der Kommunion- und Firmvorbereitung über Gottesdienste bis hin zu Religionsunterricht. Die 57-Jährige unterrichtet vier Stunden pro Woche am Frommerner Schulverbund. Marion Faigle war auch für die beiden katholischen Balingener Kindergärten zuständig. Ihr „Baby“ ist „Kafamba“, das katholische Familienzentrum Balingen, das 2016 ins Leben gerufen wurde und Familien zusammenführt.

Die Begleitung von Menschen, darin sieht die dreifache Mutter ihren wichtigsten Auftrag. Ihr besonderes Steckenpferd ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ebenso macht ihr der Dialog mit dem Kirchengemeinderat Freude. In ihrer Amtszeit hat Marion Faigle mit drei Chefs, Pfarrer Franz Nagler, Pfarrer Jochen Boos und Pfarrer Wolfgang Braun, zusammengearbeitet und zwei Vakanzen mit dem ganzen Team gemeistert. Für sie persönlich, erzählt sie, war der Weggang von Pfarrer Nagler der größte Einschnitt.

Der Entschluss, dass sie in ihrem Leben noch andere Dinge verwirklichen will, sich eine Auszeit zur persönlichen Weiterentwicklung gönnen möchte, reifte schon vor fünf Jahren in ihr. Das hatte auch damit zu tun, dass viele ihrer Weggefährten viel zu früh gehen mussten, wie sie offen erzählt. Ihr Wunsch stieß bei ihrer Familie auf großes Verständnis. Lachend sagt sie: „Mein Mann Jürgen ist aufgeschlossen und unsere Kinder Sven, Franziska und Julian sind selbstständig.“ Ihr Arbeitgeber war bereit, dass sie in vier Jahren Zeit und Geld ansparen konnte, um sich dann ein Sabbatjahr leisten zu können. Einzige Bedingung war, dass sie danach die Stelle wechseln muss. „Das ist heute nicht mehr so“, sagt sie. Für sie aber gilt die Bedingung noch.

Im August wird Marion Faigle ihre ganz persönliche „Reise“ antreten. Diese führt sie nach einem ersten Durchschnaufen nach Wangerooge. Dort wird sie von Mitte August bis Mitte November als Minijobberin in der dortigen Jugendherberge arbeiten und leben und auch spirituell auftanken. Der Grund: Die 57-Jährige liebt

Inseln und wollte immer mal länger auf einer verweilen. Wangerooze hat sie ausgewählt, weil die Insel autofrei ist. Außerdem liegt ein Stapel Bücher bereit, der gelesen werden will.

Sie hat bereits von ihren Roßwanger Katholiken Abschied genommen. „Es ist ein Wechselbad der Gefühle“, meint sie. Am Sonntag, 21. Juli, lädt die Heilig-Geist-Gemeinde um 10.30 Uhr zu einem Abschiedsgottesdienst ein. Im Anschluss findet ein Stehempfang statt, bei dem Zeit fürs Adieu sagen bleibt.

Marion Faigle blickt mit großer Dankbarkeit auf die Zeit in Balingen zurück. Sie ist glücklich, dass sie Balingerin bleiben wird und ist gespannt, wo im September 2025 ihr Schreibtisch stehen wird. Denn bis zum Ruhestand liegen noch neun Jahre vor ihr. Ihre Stelle wurde bereits ausgeschrieben. „Ich finde es schade, dass sich niemand beworben hat“, bedauert Faigle. Denn es seien lebendige Gemeinden und ein lohnenswerter Arbeitsplatz.

Marion Faigle strickt gerne und fährt gerne Fahrrad. Ihr liebstes Hobby aber ist das Singen, im Balingen Kirchenchor und im Xangverein Roßwangen. Beiden Chören bleibt sie erhalten, zumindest wieder nach der Auszeit ab September 2025. Jetzt ist sie einfach nur gespannt auf all das Neue, das auf sie wartet. „Die Zukunft liegt vor mir“, meint sie mit einem strahlenden Lächeln. (RC)

VIELEN DANK

möchte ich und möchten wir unserer Marion Faigle sagen, dass sie sich viele Jahre in den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit so beherzt, leidenschaftlich, engagiert, kreativ, gekonnt, vielseitig, vernetzend, verbindend und verbindlich für Menschen im Reich Gottes eingesetzt hat. Alles Gute und Gottes reichen Segen Pfarrer Wolfgang Braun

Liebe Gemeinden, vieles geht mir in den letzten Wochen und Monaten durch den Kopf; an vieles durfte ich mich erinnern, was ich, was wir in den letzten Jahren erlebt und auch durchlebt haben.

Dies alles würde wohl diesen Blick schon ganz allein füllen und würde deshalb zu weit führen.

Deshalb möchte ich hier von ganzem Herzen DANKE sagen oder besser noch: „Vergelt's Gott“ – dieser Ausdruck hat mir schon immer besonders gut gefallen.

Denn, wenn einem selbst die Worte fehlen, dann kann ich mich und mein Gegenüber Gott anvertrauen in der Hoffnung, dass er/sie meine Unzulänglichkeit durch seine/ihre reiche Güte ergänzt.

In einem kurzen Liedruf von Helge Burggrabe heißt es: „Du bist gesegnet, ein Segen bist du!“ Ja, das seid ihr – jeder und jede Einzelne!

Danke an alle Ehrenamtlichen in den Gemeinden – im Rahmen der Kommunion- und Firmvorbereitungen, beim Neuen Weg, bei den Vertretern und Vertreterinnen der Fairen Gemeinden, der Eine-Welt-Arbeit, in den Kirchengemeinderäten, bei der Familienkirche, bei der Gartenschau, dem Mittagstisch-Team, den Pfadfinder- und Ministrantenleiterinnen und -leiter und an alle, deren Aufzählung hier den Rahmen sprengen würde. Ohne euch, eure kreativen Ideen und das unermüdliche Engagement wären unsere Gemeinden weder bunt noch lebendig. Ihr steht mit euren Persönlichkeiten, mit vielen Arbeitsstunden und Einfällen dafür, dass die katholischen Gemeinden in Balingen nämlich genau das sind. Danke an das Pastoralteam und alle ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, an die Pfarrbüros und Hausmeister und die

Kindergartenleitungen und Erzieherinnen der drei kath. Kitas in Balingen. Es war immer eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gegenseitige Wertschätzung war uns wichtig – ein Miteinander – kein Gegeneinander.

Da ich ja weiterhin in Balingen wohne, ist es kein Abschied für immer, nur ein Abschied von meiner hauptamtlichen Tätigkeit hier. Deshalb fällt es mir leichter, denn ich darf euch allen „Auf Wiedersehen“ sagen und hoffe, dass wir uns auch in Zukunft bei zahlreichen Gelegenheiten – Festen, Veranstaltungen, Gottesdiensten begegnen.

*Macht's gut und bleibt behütet!
Eure Marion*

Die Vorstellung, dass ich bald viel freie, unverplante Zeit haben werde, ist auch herausfordernd für mich. Deshalb habe ich folgendes Gebet in mein Reisegepäck gelegt:

Strandgebet

Das braucht seine Zeit,
bis die Tage
den anderen Rhythmus lernen
und langsam
im Takt der Muße schwingen.

Das braucht seine Zeit,
bis die Alterssorgen
zur Ruhe finden,
die Seele sich weitet
und frei wird
vom Staub des Jahres

Hilf mir in diese andere Zeit,
Gott,
lehre mich die Freude
und den frischen Blick
auf das Schöne.

Den Wind will ich spüren,
und die Luft will ich schmecken.
Dein Lachen will ich hören,
deinen Klang –
und in alledem:
deine Stille.

Carola Moosbacher

FREUD UND LEID

BALINGEN

GESTORBEN SIND:

Felix Porlan Benito
Anton Brandecker
Dieter Mock
Rosina Edele
Ania Zekorn
Johannes Hörner

GEDENKEN AN

UNSERE VERSTORBENEN

11.08. Rosina Edele
21.08. Heinz John u. Ewald Funk
Fam. Seeger u. Fam.
Weckerle, Ottmar Seeger
Sophie u. Franz Braun
24.08. Fam. Galik u. Fam. Mayke
Angelika Kiener-Bühler
28.08. Rosina Edele
08.09. Rosina Edele
11.09. Fam. Seeger u. Fam.
Weckerle, Ottmar Seeger
14.09. Emma Löffler u. Verst.
Angehörige
Klaus-Günther Nitsch
18.09. Maria Fleißner,
Heinz John u. Ewald Funk
22.09. Angelika Kiener-Bühler,
Eugen Kiener
28.09. Fam. Galik u. Fam. Mayke

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG:

01.08. Angelika Wagner (70)
03.08. Alexander Fahrenstiel (70)
06.08. Camilla Brüderle (85)
08.08. Frida Traub (80)
09.08. Manfred Faul (85)
09.08. Nikolaus Farkas (75)
09.08. Hans-Jörg Gastl (70)
10.08. Lotte Fritz (80)
11.08. Aurica Wilkow (70)
14.08. Rosalia Caputo (75)
15.08. Marianne Weiblen (85)

15.08. Evelyne Wagner (80)
15.08. Franz Grünwald (75)
16.08. Doris Horn (75)
16.08. Helena Schneider (75)
20.08. Erika Buschmann (85)
21.08. Gerlinde Louis (80)
22.08. Elmar Riede (70)
23.08. Lothar Hipp (75)
23.08. Karin Blaschke (70)
25.08. Renate Sülzle (85)
26.08. Gisela-M. Schlotterbeck (85)
30.08. Erwin Fahrner (90)
31.08. Waltraud Züfle (80)
06.09. Claus-Dieter Kramer (75)
10.09. Christa Grotz (85)
11.09. Cornelia Riesener (70)
11.09. Johannes Baumstark (70)
13.09. Waltraud Riexinger (85)
15.09. Editha Blochinger (85)
16.09. Mara Covic (90)
16.09. Anneliese Gumpfer (75)
17.09. Hermann Keller (70)
20.09. Irmgard Barbu (85)
21.09. Dolores Hammann (80)
21.09. Jutta Tscheschlock (80)
27.09. Armin Reichert (75)
28.09. Bärbel Skroblin (70)
28.09. Rossana Tamagno (70)
29.09. Peter Märcz (85)
30.09. Gottfried Graf (103)
30.09. Livio Palumbo (75)

FROMMERN

GESTORBEN SIND

Siegmond Czaplá
Dieter Mußner
Aloisia Reischle
Irmhild Rimmel
Francesco Riccobono
Helmut Scheck
Maria Schiller
Gisela Schlegel
Ottokar Schneider
Michael Vincon
Irmgard Ziegler

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

IN ENDINGEN

01.08. Angela Schmoller (75)
03.08. Eugena Köhler (80)
04.08. Veronika Novakovic (75)
16.08. Walter Schlotter (90)
11.09. Ivka Zigic (75)
23.09. Gerda Dautel (70))

IN FROMMERN

11.08. Tamás Kátona (70)
23.08. Brigitte Kollmann (75)
31.08. Horst Brill (70)
31.08. Anica Riekert (75)
04.09. Jutta Berg (70)
05.09. Jolanta Matissek (70)
05.09. Elly Trescher (95)
07.09. Günther Rebholz (80)
09.09. Anna Bognár (90)
17.09. Arpad Wiesenbacher (70)

IN WEILSTETTEN

08.08. Luise Mauthe (90)
13.08. Hermine Sauer (90)
16.08. Hildegard Vollert (75)
17.08. Manfred Vollert (70)
18.08. Elena Heinrich (80)
25.08. Zlata Andrijanic (70)
17.09. Gerhard Mayer (85)
23.09. Inge Seeberger (75)

IN DÜRRWANGEN

19.08. Barbara Nemeč (70)
29.08. Anton Czuka (95)
21.09. Hildegard Hall (85)

ROSSWANGEN

GESTORBEN SIND:

Katharina Seemann

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

30.09. Anneliese Schweizer (70)

GOTTESDIENSTE

BEICHT- UND GESPRÄCHSMÖGLICHKEIT NACH VEREINBARUNG

Pfarrer Braun, Tel. 07433 9671020,
E-mail: wolfgang.braun@drs.de

DONNERSTAG, 01.08.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 02.08.

Balingen	18.00	Musikalisches Abendgebet im Zwingergarten
----------	-------	---

SAMSTAG, 03.08.

Balingen	18.30	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)
----------	-------	-------------------------------

SONNTAG, 04.08., 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Joh 6, 24-35

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)
Frommern	10.30	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)

MITTWOCH, 07.08.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay), anschl. Anbetung
----------	------	--

DONNERSTAG, 08.08..

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

SAMSTAG, 10.08.

Frommern	18.30	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)
----------	-------	-------------------------------

SONNTAG, 11.08., 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Joh 6,41-51

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)
Balingen	10.30	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

MITTWOCH, 14.08.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay), anschl. Anbetung
----------	------	--

DONNERSTAG, 15.08.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

SONNTAG, 18.08., 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Joh 6,51-58

Roßwangen	10.00	Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit zu Maria Himmelfahrt (Pfr. Lokay) beim Feldkreuz
-----------	-------	--

MITTWOCH, 21.08.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
----------	------	---------------------------------------

DONNERSTAG, 22.08.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

SAMSTAG, 24.08.

Balingen	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 25.08., 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Joh 6,60-69

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Frommern	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

MITTWOCH, 28.08.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
----------	------	---------------------------------------

DONNERSTAG, 29.08.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

SAMSTAG, 31.08.

Frommern	18.30	Eucharistiefeier (Pater)
----------	-------	--------------------------

SONNTAG, 01.09., 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mk 7,1-8.14-15.21-23

Roßwangen	keine	Eucharistiefeier
Engstlatt	9.00	Eucharistiefeier (Pater)
Balingen	10.30	Gottesdienst im Krankenhaus
Balingen	11.00	ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung auf der Bühne am Jugendhaus
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

MITTWOCH, 04.09.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
----------	------	---------------------------------------

DONNERSTAG, 05.09.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 06.09.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 07.09.

Frommern	16.00	Eucharistiefeier auf Ungarisch
Frommern	18.30	Eucharistiefeier

SONNTAG, 08.09., 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mk 7,31-37

Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Balingen	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

MITTWOCH, 11.09.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
----------	------	---------------------------------------

DONNERSTAG, 12.09.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 13.09.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 14.09.

Balingen	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 15.09., 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mk 8,27-35

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Frommern	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	10.30	Gottesdienst im Krankenhaus
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 17.09.

Balingen	15.00	Gottesdienst im Haus am Stettberg
Balingen	16.00	Gottesdienst in der Senioren- residenz an der Eyach

MITTWOCH, 18.09.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Engstlatt	15.30	Gottesdienst im Gerhard-Rehm- Haus

DONNERSTAG, 19.09.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
Balingen	19.00	Abschlussgottesdienst der Pastoralvisitation

FREITAG, 20.09.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 21.09.

Frommern	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 22.09., 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mk 9,30-37

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Balingen	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

MITTWOCH, 25.09.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
----------	------	---------------------------------------

DONNERSTAG, 25.09.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 27.09.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 28.09.

Balingen	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 29.09., 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mk 9,38-43.45.47-48

Caritas-Kollekte

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Frommern	10.30	Eucharistiefeier zum Erntedank
Balingen	10.30	Familienkirche zum Erntedank
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

AUF EINEN BLICK

DATUM	UHRZEIT	ORT	VERANSTALTUNG	SEITE
02.08.	10:00	Zwingergarten	musikalisches Abendgebet	28
18.08.	10:00	Roßwangen Feldkreuz	SE-Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt	10
01.09.	11:00	Bühne Jugendhaus	ökum. Gottesdienst zum Tag der Schöpfung	10
13.09.	19:30	Gemeindehaus BL	Frauenoase: Programmplanung	20
16.09.	19:30	Gemeindehaus BL	Elternabend Erstkommunion ganze SE	11
17.09.	12:45	versch. Haltestellen	Spätlese: Ausflug zum Kastanienhof	20
19.09.		Seelsorgeeinheit	Pastoralvisitation	10
21.09.		versch. Strecken	Sternpilgern zum Jakobushaus	15
21.09.	14:00	Kirche St. Paulus FRO	Walk & Talk zu Schokolade	13
22.09.	13:00	Hl-Geist-Kirche BL	Kinder-Orgelkonzert	19
23.09.	19:00	Gemeindehaus BL	Frauenflug: "Die Hagebutte"	11
26.09.	18:00	Marktplatz BL	ökum. Laufteam beim AOK-Firmenlauf	12
28.09.	10:00	Altes Landratsamt BL	"Balingen slamt bunt"	10
29.09.	10:30	Hl-Geist-Kirche BL	Familienkirche zum Erntedank	29
30.09.	19:30	Hl-Geist-Kirche BL	Vernissage "Der geteilte Apfel"	14

IMPRESSUM

Herausgeber

Katholische Seelsorgeeinheit Balingen
für die Pfarrgemeinden Hl. Geist, Balingen, St. Paulus,
Frommern und St. Johannes, Roßwangen
Hl.-Geist-Kirchplatz 2, 72336 Balingen

Verantwortlich: Pfr. Wolfgang Braun

Lektorat: Claudia Burkowski, Marion Faigle

Satz: Claudia Burkowski

Fotos: Wenn kein Urheberrecht nachweis genannt ist, stammt
das Foto vom Verfasser des Textes.

JAHRESABONNEMENT

DES „BLICK IN UNSERE GEMEINDEN“

10 € pro Jahr, inkl. Zustellung,
bei Abholung in der Kirche: 1,50 €
Redaktionsschluss: 15. des Monats

Auflage: 720 Stück

Druck: Druck + Grafik Glückler, Hechingen

VERFASSER DER EINZELNEN BERICHTE

WB Pfarrer Wolfgang Braun
MF Gemeindefereferentin Marion Faigle
GH Gemeindefereferentin Gudrun Herrmann
UE Pastoralreferentin Ulrike Erath
E-MD Familienreferentin Eva-Maria Dietz
RK Rita Koch, KGR Balingen
BK Beate Kull, Frommern
BZ Beate Zimmermann, Roßwangen
JH Juliane Hübner, Roßwangen
NL Nick Leukhardt
CB Claudia Burkowski
TH Theresa Hinz
Kinderhaus St. Franziskus
Kindergärten Edith Stein und Roßwangen



▲ Blumenteppich an Fronleichnam in Roßwangen

▼ Fleißige Helfer beim Gestalten der Blumenteppiche



Bild gelöscht,
da kein Einverständnis für Internet.

▲ Beim Kindergartenfest Roßwangen



▲ Mittagessen in geselliger Runde beim Patrozinium in Frommern



▲ Die Frauenoase bei der Kräuterwanderung und danach beim Verkosten ▲



▲ In gemütlicher Atmosphäre am Lagerfeuer ließen die Balingen Pfadis den sportlichen Samstag ausklingen.

▲ Beim Roßwanger Helferfest mit Viertelfinale der EM am 5. Juli



▲ Der neue Schöpfungspfad ist eröffnet
Foto: Paul Bossenmaier

